

BILDUNGSKADEMIE DRESDEN

Institut für Fortbildung und Umschulung GmbH - Freigemeinnützige Trägerschaft
Staatlich anerkannte und genehmigte Ersatzschulen, Staatlich genehmigte Ergänzungsschule - Berufsfachschüler



Jahresprogramm 2010

Fort- und Weiterbildungen

für Gesundheitsfachberufe am Schulteil Görlitz



Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2000



Qualitätszertifikat des Weltverbandes der
Ergotherapeuten (WFOT)
Mitglied im VDES
Mitglied im VDP

Die BILDUNGSKADEMIE DRESDEN ist „Staatlich anerkannte Weiterbildungseinrichtung“



www.bildungsakademie-dresden.de

Unsere Beratung für SIE:

Schulteil Görlitz

Rauschwalder Straße 43
02826 Görlitz

☎ 03581/76 78 0
Frau Arnold
Frau Damczyk

Fax: 03581/76 78 12
Frau Jackisch
Herr Streitzig

Schulteil Dresden

Erna-Berger-Straße 15/17
01097 Dresden

☎ 0351/8 26 56 11
Frau Kunze

Fax: 0351/8 26 56 30
Frau Reinboth

Schulteil Leipzig

Hohe Straße 9-13
04107 Leipzig

☎ 0341/2 41 67 70
Frau Striegler

Fax: 0341/24 16 77 39
Frau Reinboth

unsere Mailadresse: info@bildungsakademie-dresden.de

unser Internetzugang: www.bildungsakademie-dresden.de

**Auf der Homepage der *BILDUNGSAKADEMIE DRESDEN* finden Sie weitere
aktuelle Fort- und Weiterbildungsangebote der Schulteile.**

**Sehr geehrte Weiterbildungsinteressentin,
sehr geehrter Weiterbildungsinteressent,**

die *BILDUNGSKADEMIE DRESDEN* ist eine Ausbildungs-, Fort- und Weiterbildungsstätte für Gesundheitsberufe. Seit 1991 besteht das Unternehmen und bildet in den Gesundheitsfachberufen Altenpfleger/Altenpflegerinnen, Ergotherapeuten/Ergotherapeutinnen, Medizinische Dokumentationsassistenten/Dokumentationsassistentinnen, Assistenten / Assistentinnen Gesundheitsprophylaxe, Medizinisch technische Assistenten/Assistentinnen - Funktionsdiagnostik und Erzieher und Erzieherinnen aus.

Seit Februar 2008 trägt das Unternehmen den Titel „Staatliche anerkannte Weiterbildungseinrichtung“.

Das Unternehmen ist Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008, besitzt für die Ergotherapieausbildung die WFOT - Anerkennung und ist Mitglied des VDES und VDP. Durch den Berufsverband der Ergotherapeuten (DVE) ist die Ergotherapieausbildung mit dem DVE-Zertifikat ausgezeichnet worden und dieses erneut erfolgreich verteidigt.

Unser Angebot umfasst Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Pflege, der Lehre, dem Recht, der Kommunikation, der Ergotherapie, der Dokumentation und der EDV.

Mit Stolz können wir auf ein weiteres Jahr Weiterbildung **in der Pflege** und **für die Pflege** zurückblicken. Das war uns Ansporn zur Gestaltung von Themen und Inhalten für das Jahr 2010. Dabei haben wir auch die Anforderungen aus dem Weiterbildungsgesetz für Pflegekräfte und der dazugehörigen Verordnung des Freistaates Sachsen berücksichtigt. Es war uns ein besonderes Bedürfnis, die bereits praktizierten Angebote für **SIE** erneut zu den gleichen Konditionen wie im Vorjahr zu kalkulieren – ein Novum in der heutigen Zeit und auch unserer langjährigen Partnerschaft geschuldet. Gleichzeitig haben wir erneut dem vielfachen Wunsch entsprochen, pflegeübergreifende Themen mit in das Angebot aufzunehmen.

Nach einer sehr großen Resonanz in den vergangenen Jahren haben wir entsprechend **IHREN** Anregungen neue Kurse in unser Programm aufgenommen und bewährte Kurse beibehalten. Besonders die große Nachfrage nach den berufsbegleitenden Weiterbildungen „Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen (PDL)“, „PraxisanleiterInnen“, „Behandlungspflege für zweijährig ausgebildete AltenpflegerInnen“, „Qualitätsbeauftragter“ und die INHOUSE - Schulungen sind nur einige Schwerpunkte aus unseren Angeboten.

Die Resonanz auf einzelne Kurse war unterschiedlich und die Teilnehmerzahlen schwankten zwischen 3 und 45. Wir sind der Meinung, dass jede Teilnahme, jedes Interesse ein Gewinn für die Praxis ist, zeigt es doch, dass sich Pflegekräfte ständig für ihre Arbeit fit machen, engagiert sind und immer nach Neuem streben.

Im vergangenen Jahr wurde die Weiterbildung in **IHRER** Einrichtung in großem Umfang weiter ausgebaut. Dazu haben wir spezielle Hinweise für INHOUSE - Schulungen erarbeitet. Dabei sollten die Teilnehmerzahlen nicht unter 10 und bei maximal 25 Personen liegen.

Haben Sie Anregungen für weitere Inhalte bzw. Themen, so sprechen Sie uns bitte an.

Nun bleibt uns nur noch zu wünschen, dass Sie auch im Jahr 2010 wieder Fort- und Weiterbildungsangebote in dieser Broschüre und auf einer beiliegenden CD (nur für ausgewählte Einrichtungen erhältlich) finden, die Ihr Interesse wecken.

Wir wünschen Ihnen bei der Auswahl viel Freude.

Ihr Team der *BILDUNGSKADEMIE DRESDEN* gGmbH

i. Orig. gez. Prof. Dr. Lothar Langguth
Geschäftsführer

i. Orig. gez. Hans-Peter Streitzig
Schulleiter

INHALTSÜBERSICHT:

	Seite
Unsere Beratung für SIE	2
Inhaltsübersicht	4
Informationen für Weiterbildungsinteressenten	7

WEITERBILDUNGEN

Anpassungslehrgang in der Behandlungspflege für zweijährig ausgebildete AltenpflegerInnen	8
Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen (PDL)	10
Pädagogische Weiterbildung für Pflegefachkräfte zur Anleitung von pflegenden Angehörigen	12
Praxisanleitung	13
Qualitätsbeauftragter	15
Schwerstpflege und Gerontopsychiatrie	17

FORTBILDUNGEN

Alltagsgestalter	19
Altenpflege in Bewegung	20
Alternative Maßnahmen in der Altenpflege	21
Arbeitsschutz als Bestandteil der täglichen Arbeit	22
Auffrischkurs für PDL	23
Basale Stimulation	24
Beschwerdemanagement	25
Biografie - Biografiearbeit in der ambulanten Altenpflege	26
Biografie - Biografiearbeit in der stationären Altenpflege	27
Das Bobath – Konzept	28
Defibrillation und Reanimation	29
Demenz als therapeutischer Schwerpunkt in der Gerontopsychiatrie	30
Der Kunde ist König – König Kunde in der Pflege	31
Die 10-Minuten-Aktivierung	32
Die Haut – Pflege und Schutz unseres größten Sinnesorgans	33

Essen hält Leib und Seele zusammen - Ernährung bei verschiedenen	34
Expertenstandards	35
Fortbildung von zusätzlichen Betreuungskräften in Pflegeheimen	36
Fortbildung von zusätzlichen Betreuungskräften in Pflegeheimen (2-tägiger Auffrischkurs - mindestens einmal jährlich)	38
Fortbildung zum Pflegeberater	39
Gedächtnistraining	41
Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder	42
„Gespräche“ mit Verwirrten	43
Individuelle Schulung der Pflegefachkräfte an zugeordneten Bewohnern in der Bezugspflege	44
Injektionen	45
Kommunikation	46
Leben im eigenen Gestern –Demenz vom Alzheimer – Typ	47
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Einrichtungen	48
MDK - Prüfanleitung im stationären und ambulanten Bereich	49
Medikamente – Verantwortung zwischen Verordnung und Wirkung	50
Notfalltraining für Pflegende	51
Pflege bei Erkrankungen der Atemwege	52
Pflege bei Herzinsuffizienz	53
Pflege bei Inkontinenz	54
Pflege bei Osteoporose	55
Pflege bei Parkinsonerkrankung	56
Pflegedokumentation im stationären und ambulanten Bereich	57
Pflegeplanung und Pflegedokumentation	58
Pflegestandards	59
Pflege bei Krebspatienten	60
Praxisanleitertreffen	61
Prophylaxen als wichtige Stütze der Prävention in der Pflege	62
Psychobiographisches Pflegemodell von Erwin Böhm und dessen Ergotherapeutische Umsetzung	63

QM - Handbuch und der Umgang in der Praxis, die Arbeit im Qualitätszirkel	64
"Rückenschonen", Lagern und Transfer	65
Schreckgespenst MDK?	66
Sterbegleitung	67
Stressbewältigung in der Pflege	68
Thromboseprophylaxe	69
Volkskrankheit Diabetes	70
Vom Verstehen und Verstanden werden - Kommunikation in der Pflege	71
Wenn die Sinne nachlassen - Pflegemaßnahmen bei nachlassendem Seh- und Hörvermögen	72
Wundversorgung	73

INHOUSE - SCHULUNGEN

Hinweise	74
Anmeldeformular	76

INFORMATIONEN FÜR FORT- UND WEITERBILDUNGSINTERESSENTEN

Bitte melden Sie sich nur schriftlich an und nutzen das **Anmeldeformular als Kopiervorlage auf der Umschlagseite**, andernfalls fordern Sie es bitte ab oder laden Sie es von unserer Homepage, **www.bildungsakademie-dresden.de** herunter.

Jede verbindliche Anmeldung wird bis ca. 3 Wochen vor Kursbeginn bestätigt, bzw. die Aufnahme in eine Warteliste mit Ihnen abgestimmt. Mit der Bestätigung erhalten Sie Hinweise zum Kursablauf.

Bitte entrichten Sie die Lehrgangsgebühr rechtzeitig, bis **1 Wochen vor Kursbeginn**. Eine Ratenzahlung kann vereinbart werden. Bei Kursen mit einer Dauer von mehr als einem Monat erfolgt generell eine Ratenzahlung entsprechend des abgeschlossenen Weiterbildungsvertrages. Bei Überweisungen geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger neben Ihren persönlichen Angaben unbedingt die Kursnummer mit an.

Bei Absagen ab 3 Wochen vor Kursbeginn oder Nichtteilnahmen wird eine Verwaltungsgebühr von Euro 15,00 erhoben oder Sie benennen einen entsprechenden Ersatzteilnehmer.

Der Versicherungsschutz obliegt Ihnen selbst.

Im Interesse einer kostendeckenden Arbeitsweise führen wir Fortbildung in der Regel ab 6 Teilnehmern und Weiterbildungen ab 12 Teilnehmern durch. Bei INHOUSE - Schulungen sollten mindestens 10 und maximal 25 Teilnehmer und Teilnehmerinnen zusammen kommen.

Jeder Teilnehmer einer Fort- und Weiterbildung erhält nach erfolgreicher Teilnahme das Zertifikat der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN*. Bei Kursen, die auf der Basis des Weiterbildungsgesetzes Gesundheitsfachberufe und deren Weiterbildungsverordnung vom 22. Mai 2007 erfolgen, werden ein Zeugnis und eine Urkunde ausgestellt.

Für die Teilnahme an einer Fort- und Weiterbildungsmaßnahme werden Fort- und Weiterbildungspunkte laut Anforderungen des § 124 Abs. 3 SGB V auf dem Zertifikat / Zeugnis ausgewiesen. So entspricht die Teilnahme an einer Fort- und Weiterbildung mit einer Dauer von einer Unterrichtsstunde (45 Minuten) in der Regel einem Fort- und Weiterbildungspunkt.

Aus komplexeren Kursthemen können auch Einzelthemen gebucht werden. Das ist gesondert zu vereinbaren.

Im Schulgelände sind ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden.

Für eine kleine Pausenversorgung steht Ihnen im Schulhaus ein Snack- und Getränkeautomat zur Verfügung.

In den Monaten Februar, April, Juni, Juli, August, Oktober und Dezember gibt es zeitweilige Einschränkungen bedingt durch Schulferien, Prüfungen und Urlaub der Lehrkräfte. Bitte beachten Sie das bei Ihrer Planung.

Darüber hinaus sind Angebote auf der Homepage der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN* und über die Adresse der Arbeitsagentur **www.arbeitsagentur.de**, im KURSNET einsehbar.

Förderungen sind möglich über das „Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz“ (www.meister-bafoeg.de), die Arbeitsagenturen / ARGE / Fachdienst Beschäftigung und Arbeit über Bildungsgutscheine sowie über die „Bildungsprämie“ (www.bildungspraemie.info).

Haben Sie Wünsche, Vorschläge, Anregungen oder benötigen Sie Unterstützung, so sprechen Sie uns an. Wir prüfen diese und sind bemüht Ihre Anregungen zu berücksichtigen.

Rufen Sie bitte an, wir beraten Sie gern und kompetent!

ANPASSUNGSLEHRGANG IN DER BEHANDLUNGSPFLEGE FÜR ZWEI-JÄHRIG AUSGEBILDETE ALTENPFLEGERINNEN

Die Ausbildung erfolgt auf der Basis des Gesetzes über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen und Altenpflegeberufen im Freistaat Sachsen (SächsGfbWBG) vom 4. November 2002 und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen (Weiterbildungsverordnung Gesundheitsfachberufe – SächsGfbWBVO) vom 22. Mai 2007.

Die theoretische Ausbildung erfolgt nach einem Ablaufplan an jeweils einem Tage je Woche. Der Lehrgang in der Behandlungspflege dauert mindestens 200 Stunden und umfasst den theoretischen und praktischen Unterricht von 80 Stunden sowie eine Hospitation von 120 Stunden in einer chirurgischen Klinik.

Ausbildungsschwerpunkte	Stunden
A Theoretischer und praktischer Unterricht	
Pflegewissenschaft	12
Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen	6
Durchführung ärztlicher Verordnungen	52
Rechtslehre	10
B Hospitation	
Hospitation in einer chirurgischen Abteilung eines Krankenhauses	120
Gesamtdauer	200

ca. 4 Wochen Theorieausbildung in der Schule, Hospitation 120 Stunden im Anschluss

Aufnahmevoraussetzungen

- ein Berufsabschluss in einem Gesundheitsfachberuf nach § 2 Abs. 2 Nr. 5 oder 6 SächsGfbWBG oder
- ein Berufsabschluss nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 SächsGfbWBG mit 3-jähriger Ausbildung in Vollzeitform oder
- ein Berufsabschluss nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 SächsGfbWBG mit 2-jähriger Ausbildung in Vollzeitform, wenn die Teilnahme an einem Lehrgang in der Behandlungspflege nachgewiesen wird.

Aufnahmeantrag, Aufnahmeverfahren

Interessenten bewerben sich an der *BILDUNGSKADEMIE DRESDEN*. Zum Aufnahmeantrag gehören die folgenden Unterlagen:

- Kurzbewerbung
- Kopie des Zeugnisses
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- Zustimmung des Arbeitgebers und Benennung eines Mentors.
- adressierte und frankierte Briefumschläge:
 - o C4 – Versandtasche
 - o DIN lang - Umschlag.

Kosten der Ausbildung

460,00 €, aufteilbar in Monatsraten

Abschluss

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie eine Bescheinigung über die Zusatzqualifikation in der Behandlungspflege der *BILDUNGSKADEMIE DRESDEN*

Beginn der Ausbildung

April 2010 Standort Görlitz

Unterrichtszeiten

2Tage / 3Tage wöchentlich 8 Stunden als Ganztagsveranstaltung von 8.00 bis 15.00 Uhr.

Kurs - Nr.

100001

Eine Förderung für diesen Kurs kann bei der Agentur für Arbeit beantragt werden.

Eine Förderung über eine „Bildungsprämie“ ist ebenfalls möglich.

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden kann.

LEITUNGSAUFGABEN IN PFLEGE-EINRICHTUNGEN (PDL)

Die Ausbildung erfolgt auf der Basis des Gesetzes über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen und Altenpflegeberufen im Freistaat Sachsen (SächsGfbWBG) vom 4. November 2002 und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen (Weiterbildungsverordnung Gesundheitsfachberufe – SächsGfbWBVO) vom 22. Mai 2007.

Die theoretische Ausbildung erfolgt nach einem Ablaufplan an jeweils einem Tage je Woche.

Ausbildungsschwerpunkte	Stunden
<i>A Theoretischer und praktischer Unterricht</i>	
Management, Betriebswirtschaft und Organisation	120
Sozialwissenschaft	120
Humanwissenschaft	30
Pflegewissenschaft, Pflegeorganisation, Pflegefachwissen	120
Qualitätsmanagement	40
Rechtslehre	30
<i>B Praktische Weiterbildung</i>	
Praxisweiterbildung entsprechend Praxisauftrag mit Präsentationsphasen	120
Gesamtdauer	580

Abschlussprüfungen

Die Prüfung umfasst einen schriftlichen Teil und eine Facharbeit sowie ein Kolloquium.

Gegenstand des schriftlichen Teils der Prüfung sind die Themenbereiche der Nummern 1, 3 und 4 der Anlage 4. Die Gesamtdauer der Prüfung beträgt 120 Minuten.

In der Facharbeit ist die erworbene Führungs- und Leitungskompetenz anhand konkreter Beispiele, insbesondere aus der Qualitätssicherung, Mitarbeiterführung, Beratung von Patienten oder Bewohnern und von Angehörigen sowie aus der Planung, Durchführung und Dokumentation von Leitungsaufgaben darzustellen.

Aufnahmevoraussetzungen

ein Berufsabschluss in einem Gesundheitsfachberuf nach § 2 Abs. 2 Nr. 5 oder 6 SächsGfbWBG oder

ein Berufsabschluss nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 SächsGfbWBG mit 3-jähriger Ausbildung in Vollzeitform oder ein Berufsabschluss nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 SächsGfbWBG mit 2-jähriger

Ausbildung in Vollzeitform, wenn die Teilnahme an einem Lehrgang in der Behandlungspflege nachgewiesen wird.

Aufnahmeantrag, Aufnahmeverfahren

Interessenten bewerben sich an der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN*. Zum Aufnahmeantrag gehören die folgenden Unterlagen:

- Kurzbewerbung
- Kopie des Zeugnisses
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- Zustimmung des Arbeitgebers und Benennung eines Mentors.
- adressierte und frankierte Briefumschläge:
- C4 – Versandtasche und DIN lang - Umschlag.

Kosten der Ausbildung

2380 €, aufteilbar in Monatsraten

Weiterbildungsbezeichnung

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung berechtigt zum Führen der Weiterbildungsbezeichnung

1. „Fachaltenpflegerin für Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“ oder „Fachaltenpfleger für Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“,
2. „Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerin für Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“ oder „Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“ oder
3. „Fachgesundheits- und Krankenpflegerin für Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“ oder „Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“.

Sie erhalten ein Zeugnis über die Prüfung in der Weiterbildung und eine Urkunde über die Berechtigung zur Führung der Weiterbildungsbezeichnung.

Beginn der Ausbildung

Oktober / November 2010 Standort Görlitz

Unterrichtszeiten

08.00 bis 15.00 Uhr

Kurs - Nr.

100002

**Förderungen sind möglich über das „Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz“
(www.meister-bafoeg.de) sowie über die „Bildungsprämie“
(www.bildungspraemie.info).**

PÄDAGOGISCHE WEITERBILDUNG FÜR PFLEGEFACHKRÄFTE ZUR ANLEITUNG VON PFLEGENDEN ANGEHÖRIGEN

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erlernen kommunikative Grundlagen für die Anleitung pflegender Angehöriger. Sie erkennen die Bedeutung pflegende Angehörige stetig bei der Anleitung zu motivieren. Die Teilnehmer eignen sich die Stufen der Anleitung an und können bei der Anleitung von pflegenden Angehörigen methodisch kompetent vorgehen.

Modul 1: Pädagogische Grundlagen

- Lernen am Modell
- Stufen der Anleitung
- Motivationsarbeit

Modul 2: Kommunikative Grundlagen

- Verbale / nonverbale Kommunikation bei der Anleitung
- Kommunikative Grundhaltung
- Gesprächstechniken
- Sprachliche Strukturierung der Anleitung

Modul 3: Praktische Übungen

- Praktische Übung von Anleitungssituationen unter pädagogischen Gesichtspunkten
- Reflexion der Übungen
- Feedback durch den Übungsleiter

Dauer: 5 x 8 Stunden
08.00-15.00 Uhr

Kursgebühr: 120,00 Euro

Beginn der Ausbildung
November 2010 Standort Görlitz

Unterrichtszeiten
08.00 bis 15.00 Uhr

Kurs - Nr. 100003

PRAXISANLEITUNG

Die Ausbildung erfolgt auf der Basis des Gesetzes über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen und Altenpflegeberufen im Freistaat Sachsen (SächsGfbWBG) vom 4. November 2002 und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen (Weiterbildungsverordnung Gesundheitsfachberufe – SächsGfbWBVO) vom 22. Mai 2007.

Die theoretische Ausbildung erfolgt nach einem Ablaufplan, mit einem Tage Unterricht je Woche. Die Hospitationen erfolgen in der medizinischen Berufsfachschule und bei einem Praxisanleiter in einer Pflegeeinrichtung.

Ausbildungsschwerpunkte

Theoretischer und praktischer Unterricht

Stunden

A Theoretischer und praktischer Unterricht in der Grundstufe

Sozialwissenschaft 80

A Theoretischer und praktischer Unterricht in der Aufbaustufe

Spezifische Sozialwissenschaft 80

Rechtslehre 20

zur Verfügung der Schule 4

B Hospitation

- Im Unterricht an einer medizinischen Berufsfachschule 8

- Bei einem Praxisanleiter 8

Gesamtdauer 200

Abschlussprüfungen

Die Prüfung umfasst in der Grundstufe einen schriftlichen Teil und in der Aufbaustufe einen praktischen Teil. Gegenstand des schriftlichen Teils der Prüfung in der Grundstufe ist der Themenbereich Nummer 2 der Anlage 1. Die Gesamtdauer der Prüfung beträgt 45 Minuten. Im praktischen Teil der Prüfung ist die erworbene pädagogische Kompetenz durch die Vorbereitung und Durchführung einer praktischen Anleitung oder einer Projektpräsentation nachzuweisen.

Aufnahmevoraussetzungen

ein Berufsabschluss in einem Gesundheitsfachberuf nach § 2 Abs. 2 SächsGfbWBG und Berufserfahrung von mindestens 24 Monaten.

Aufnahmeantrag, Aufnahmeverfahren

Interessenten bewerben sich an der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN*. Zum Aufnahmeantrag gehören die folgenden Unterlagen:

- Kurzbewerbung
- Kopie des Zeugnisses
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- Zustimmung des Arbeitgebers
- adressierte und frankierte Briefumschläge:
- C4 – Versandtasche und DIN lang - Umschlag.

Kosten der Ausbildung

820 €, aufgeteilt in Monatsraten

Weiterbildungsbezeichnung

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung berechtigt zum Führen der Weiterbildungsbezeichnung „Praxisanleiterin“ oder „Praxisanleiter“.

Sie erhalten ein Zeugnis über die Prüfung in der Weiterbildung und eine Urkunde über die Berechtigung zur Führung der Weiterbildungsbezeichnung.

Beginn der Ausbildung

Oktober / November 2010 Standort Görlitz

Unterrichtszeiten

von 8.00 bis 15.00 Uhr

Kurs - Nr.

100004

Förderungen sind möglich über die „Bildungsprämie“ (www.bildungspraemie.info).

QUALITÄTSBEAUFTRAGTER

Die Ausbildung zum „Qualitätsbeauftragten“ ist eine Zusatzqualifikation zur Erhöhung der eigenen fachlichen Kompetenz. Sie ist unabhängig vom jeweiligen Geschäftsfeld des Unternehmens. Die Weiterbildung richtet sich an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Unternehmen, die die Tätigkeit eines Qualitätsbeauftragten ausführen. Ziel des Kurses ist es eine Befähigung zu erwerben, in kleinen oder mittleren Unternehmen die Funktion eines Beauftragten der obersten Leitung für das Qualitätsmanagementsystems (QMS) ausführen zu können oder wesentliche Aufgaben im Qualitätswesen zu erfüllen.

Sie werden befähigt, qualitätsbezogene Unternehmensziele mit der Einführung eines QMS zu verwirklichen und erhalten umfangreiche Informationen und Praxisübungen zum Aufbau und der Einführung eines QMS. Sie kennen alle Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2000 und sind in der Lage, eine innovative Managementdokumentation zu gestalten.

	<i>Stunden</i>
Modul A Theoretischer und fachpraktischer Unterricht in der Grundstufe	
Qualitätsmanagement	60
- Management/QM - Grundsätze	
- Rechtliche Grundlagen, Verordnungen und Anleitungen	
- Grundlagen des Qualitätsmanagements, Instrumente des Qualitätsmanagements	
- Veränderungsmanagement	
- Zertifizierungsverfahren	
Modul B Theoretischer und fachpraktischer Unterricht in der Aufbaustufe	
Spezifisches Qualitätsmanagement	136
- Organisation der Qualitätstätigkeiten	
- Prozessmanagement, Qualitätsverbesserung, Management von Ressourcen	
- Management von Entwicklungsprozessen, Zusammenarbeit mit Subunternehmen	
- Qualitätsprüfung, Kundenzufriedenheit, Prozessüberwachung und -messung	
- Umgang mit Fehlern, Beschwerdemanagement	
- Hygienemanagement (Supervision)	
- Zeitmanagement (Stress / Stressbewältigung)	
- Führen von Mitarbeitergesprächen	
- Entwickeln von Qualitätszielen und deren Auswertung	
- Qualitätszirkel, Arbeitsgruppen etc.	
- Wirtschaftliches Denken und Handeln entwickeln	
- Erstellen und Pflegen von Stellenbeschreibungen	
- Erarbeiten und Aktualisieren eines Pflegeleitbildes	
- Erarbeiten und Aktualisieren eines Pflegekonzepts	
- Durchführen / Einleiten von Maßnahmen durch Pflegevisiten	
- Arbeiten nach Pflegemodellen	
- Arbeiten nach Standards	
- Gesprächsführung	
- Planen und Durchführen von internen Schulungen	
- Präsentationsmanagement	
Modul C Konsultation, Beratungen	4
Zum existierenden Qualitätsmanagement und deren Verbesserungsmöglichkeiten	
Gesamtdauer	200

Aufnahmevoraussetzungen

- ein Berufsabschluss in einem Gesundheitsfachberuf
- Berufserfahrung von mindestens 24 Monaten
- Tätigkeit im Qualitätsmanagement bzw. Vorbereitung einer solchen Tätigkeit

Aufnahmeantrag, Aufnahmeverfahren

Interessenten bewerben sich an der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN*. Zum Aufnahmeantrag gehören die folgenden Unterlagen:

- Kurzbewerbung
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- adressierte und frankierte Briefumschläge:
 - o C4 – Versandtasche
 - o DIN lang - Umschlag.

Kosten der Ausbildung

890 €, aufgeteilt in Monatsraten bei Grund- und Aufbaustufe. Bei einer Teilnahme allein in der Grundstufe fallen Kosten von 400 € aufgeteilt in Monatsraten an.

Abschluss

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat über die Zusatzqualifikation an der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN*

Beginn der Ausbildung

Mai 2010 Standort Görlitz

Unterrichtszeiten

Ein Tag wöchentlich 8 Stunden als Ganztagsveranstaltung von 8.00 bis 15.00 Uhr.

Kurs - Nr.

100005

SCHWERSTPFLEGE UND GERONTOPSYCHIATRIE

Die Ausbildung erfolgt auf der Basis des Gesetzes über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen und Altenpflegeberufen im Freistaat Sachsen (SächsGfbWBG) vom 4. November 2002 und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen (Weiterbildungsverordnung Gesundheitsfachberufe – SächsGfbWBVO) vom 22. Mai 2007.

Die theoretische Ausbildung erfolgt nach einem Ablaufplan an jeweils einem Tage je Woche. Die praktische Weiterbildung erfolgt in einem Krankenhaus mit einer Chirurgie und einer Intensivtherapie und einer Altenpflegeeinrichtung mit entsprechenden Voraussetzungen. Während der praktischen Weiterbildung werden Sie über Präsenzphasen begleitet.

Ausbildungsschwerpunkte

A Theoretischer und praktischer Unterricht in der Weiterbildung Schwerstpflege und Gerontopsychiatrie

	Stunden
Spezifisches Pflegefachwissen	200
Fachwissenschaft	120
Spezifische Sozialwissenschaften	100
Rechtslehre	40
zur Verfügung der Schule	40

B Praktische Weiterbildung

Krankenhaus mit Chirurgie und Intensivtherapie	160
Altenpflege	160
Weitere Fachbereiche	100
Gesamtdauer	920

Abschlussprüfungen

Die Prüfung umfasst einen schriftlichen Teil und eine Facharbeit sowie ein Kolloquium. Gegenstand des schriftlichen Teils der Prüfung sind die Themenbereiche der Nummern 1 und 2 der Anlage 16. Die Gesamtdauer der Prüfung beträgt 120 Minuten. In der Facharbeit ist die erworbene Kompetenz anhand konkreter Beispiele darzustellen.

Aufnahmevoraussetzungen

ein Berufsabschluss in einem Gesundheitsfachberuf nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 oder 6 SächsGfbWBG und eine Tätigkeit in den jeweiligen Arbeitsfeldern der angestrebten Weiterbildungsrichtung von mindestens 6 Monaten innerhalb der letzten 2 Jahre.

Aufnahmeantrag, Aufnahmeverfahren

Interessenten bewerben sich an der *BILDUNGS- AKADEMIE DRESDEN*. Zum Aufnahmeantrag gehören die folgenden Unterlagen:

- Kurzbewerbung
- Kopie des Zeugnisses
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- Zustimmung des Arbeitgebers
- adressierte und frankierte Briefumschläge:
- C4 – Versandtasche und DIN lang - Umschlag.

Weiterbildungsbezeichnung

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung berechtigt zum Führen der Weiterbildungsbezeichnung

1. „Fachaltenpflegerin für Schwerstpflege und Gerontopsychiatrie“ oder „Fachaltenpfleger für Schwerstpflege und Gerontopsychiatrie“,
2. „Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerin für Schwerstpflege und Gerontopsychiatrie“ oder „Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Schwerstpflege und Gerontopsychiatrie“ oder
3. „Fachgesundheits- und Krankenpflegerin für Schwerstpflege und Gerontopsychiatrie“ oder „Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Schwerstpflege und Gerontopsychiatrie“.

Sie erhalten ein Zeugnis über die Prüfung in der Weiterbildung und eine Urkunde über die Berechtigung zur Führung der Weiterbildungsbezeichnung.

Beginn der Ausbildung

September 2010 Standort Görlitz

Kosten der Ausbildung

2760 €, aufteilbar in Monatsraten

Unterrichtszeiten

von 8.00 bis 15.00 Uhr

Kurs - Nr.

100006

**Förderungen sind möglich über das „Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz“
(www.meister-bafoeg.de) sowie über die „Bildungsprämie“
(www.bildungspraemie.info).**

ALLTAGSGESTALTER

Alltagsgestalter haben einen großen Stellenwert in der Betreuung von Demenzen eingenommen und sind für viele Einrichtungen eine große Hilfe geworden. Sie begleiten den „Demenzen“ Menschen durch den Tag mit den verschiedensten Angeboten.

Sie erhalten durch die Fortbildung einen Einblick in die unterschiedlichsten Krankheitsbilder, Impulse und Ideen zur Beschäftigung, Kompetenz im Notfall und Einblicke in ausgewählte Konzepte der Pflege.

Es wird mit Fallbeispielen und unterschiedlichsten praktischen Übungen gearbeitet.

Seminarinhalte:

- ausgewählte Krankheitsbilder
- ausgewählte Pflegekonzepte
- Umgang mit Krankheiten, Schwerpunkt „Demenz“
- Notfalltraining
- Zubereitung von Mahlzeiten
 - Teil Alzheimer
 - Teil Demenz
- Gespräche
- Gewalt in der Pflege
- Validation, Basale Stimulation, 10-Minuten Aktivierung usw.
- praktische Übungen zur Beschäftigung

Dauer: 5 x 8 Stunden
08.00 - 15.00 Uhr

Kursgebühr: 150,00 Euro

Kurs - Nr. 100401

Termin: 12.04. bis 16.04.2010

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden kann.

„ALTENPFLEGE IN BEWEGUNG“

Wer andere Menschen bewegen will, sollte sich erst selbst bewegen. (nach Sokrates)

Ihnen ist ein rückengerechtes, ergonomisches Arbeiten wichtig? Sie möchten bewusst etwas für Ihren Körper tun? Sie wollen Transfertechniken erlernen, mit denen Sie Ihre eigenen Ressourcen sowie die des Bewohners optimal nutzen?

Im Gegensatz zu den heute zahlreich existierenden Büro- und Computerberufen ist die Pflege ein Bewegungsberuf. Mit dem Seminar „Altenpflege in Bewegung“ möchten wir Sie für ein sehr brisantes Thema Ihrer Arbeitswelt sensibilisieren. Heben und Tragen, Bewohner betten und lagern, Mobilisation, Rollstuhltransfer – dies alles sind Tätigkeiten Ihres Arbeitsalltages, welche Sie persönlich körperlich stark beanspruchen. Die Ausnutzung von biomechanischen Gesetzen sowie die Aktivierung der Ressourcen Ihrer Person und auch der Bewohner können helfen, Ihre Arbeit wesentlich gesünder zu gestalten. Hierbei möchten wir mit Ihnen erste Schritte gehen. Aus Kinästhetik, Bobath, Spiraldynamik, Rückenschule und anderen Bewegungskonzepten erarbeiten wir gemeinsam die besten Transfermethoden und üben diese praxisnah. Sie können das Geübte sofort in Ihren Arbeitsablauf integrieren!

Seminarinhalte:

- Schulung des eigenen Körperbewusstseins
- Bewegungsabläufe im Pflegealltag verstehen und anwenden
- optimale Nutzung der eigenen Ressourcen und die des Bewohners
- arbeitsplatzbezogene Kräftigungs-, Dehnungs-, Mobilisations- und
- Koordinationsübungen
- rückengerechter Bewohnertransfer
- Hilfsmittelnutzung
- ergonomisches Arbeiten

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung (Arbeits- oder Sportkleidung), Arbeitsschuhe, dicke Socken, Fotoapparat (bei Bedarf)

Dauer: 2 x 6 Stunden
8.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 60,00 Euro

Kurs - Nr. 100501

Termin: 03.05. und 10.05.2010

oder

Kurs - Nr. 101105

Termin: 22.11. und 29.11.2010

ALTERNATIVE MAßNAHMEN IN DER ALTENPFLEGE

Nachdem in der Altenpflege lange Zeit die medikamentöse und streng "schulmedizinische" Therapie im Vordergrund standen, beobachten wir zunehmend einen Trend zurück zur "Hausmedizin".

So gehören Wickel, Auflagen, Kräutieranwendungen und die Kneippsche Wasserbehandlung heute wieder ganz selbstverständlich zum Pflegealltag. Während dieser "neue" Weg sehr gut von den alten Menschen angenommen wird, da sie viel Bekanntes und Gewohntes wieder erleben, haben Pflegekräfte damit oft noch Schwierigkeiten, fehlt ihnen doch der Zugang zu dieser Thematik.

Wir wollen Ihnen in diesem Seminar Grundwissen über Einsatz, Vorgehensweisen und Anwendungsmöglichkeiten in der Altenpflege vermitteln, sowie in praktischen Übungen das Wissen vertiefen.

Seminarinhalte:

- Theoretische Grundlagen
- Kleine Kräuterkunde
- Kälte- und Wärmeanwendung
- Wickel und Auflagen
- Grundprinzipien des Kneipp-Konzeptes
- Wasseranwendungen nach Kneipp in der Altenpflege

Dauer: 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100801

Termin: 10.08.2010

ARBEITSSCHUTZ ALS BESTANDTEIL DER TÄGLICHEN ARBEIT

Das Seminar richtet sich vor allem an Arbeitnehmer, die während ihrer täglichen Arbeit auch die Maßnahmen des Arbeitsschutzes umsetzen und einhalten müssen. Durch die Berufsgenossenschaften werden große Anstrengungen unternommen, um gesundheitliche Schäden bei den Arbeitnehmern zu verhindern. Natürlich müssen auch alle Arbeitnehmer selbst einen Beitrag dazu leisten. Das Seminar soll Ihnen helfen, sich selbst aktiver bei der Gestaltung des Arbeitsschutzes einzubringen.

Seminarinhalte:

- Überblick über Rechtsvorschriften zum Arbeitsschutz
- Bereiche des Arbeitsschutzes
- Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen
- Präventive Leistungen der Berufsgenossenschaften
- Arbeitsschutzgesetz – Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer bei der Umsetzung des Arbeitsschutzes
- Verhalten bei Arbeitsunfällen und des Verdachts des Auftretens einer Berufskrankheiten
- Überblick über Leistungen der Gesetzlichen Unfallversicherung bei Eintritt des Versicherungsfalls

Dauer: 6 Stunden
8.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100403

Termin: 20.04.2010

oder

Kurs - Nr. 101001

Termin: 20.10.2010

AUFFRISCHUNGSKURS FÜR PDL NACH MEHRJÄHRIGER PRAKTI- SCHER TÄTIGKEIT UND ÄNDERUNGEN IN DEN BETREFFENDEN AUS- BILDUNGEN

Mit diesen Inhalten möchten wir Interessenten ansprechen, die schon mehrere Jahre als PDL arbeiten und eigentlich schon immer mal wieder ihre Kenntnisse aktualisieren wollten - ein Auffrischkurs mit folgenden Seminarinhalten:

- Recht
- Burn out
- Motivation
- Pflegekonzepte (Pflegemodell Böhm)
- Dementenbetreuung / Finanzierungsmöglichkeiten
- Palliativ
- Expertenstandard
- Berufsgenossenschaft
- Berufsverband

Dauer: 40 Stunden, verteilt auf 5 Sonnabende
8.00 - 15.00 Uhr

Kursgebühr: 120,00 Euro

Kurs - Nr. 100302

Termin: 06.03., 13.03., 20.03., 27.03., 17.04.2010

oder

Kurs - Nr. 101104

Termin: 06.11., 13.11., 20.11., 27.11., 04.12.2010

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden kann.

BASALE STIMULATION

"Basale Stimulation" - ein Begriff, der aus der Pflege kaum noch wegzudenken ist. Jeder geht heute damit um. Aber oft wird unter „basaler Stimulation“ nur das Anregen einzelner Sinne verstanden.

"Basale Stimulation", die "Grundanregung", ist jedoch viel mehr. Sie kann bei jedem Kontakt und bei jeder Tätigkeit eingesetzt werden, sowohl bei der Grundpflege, bei der Waschung oder dem Nahrungsreichen als auch bei speziellen Programmen, wie dem Snoezelen. Sehr viele Menschen im Alter sind bettlägerig, oder ziehen sich auf Grund von Krankheit, Demenz und leider auch oft bestehendem Mangel an Reizen aus der Umwelt in sich zurück. Diese Menschen wieder aus ihrer Isolation heraus zu führen, ist eine wichtige Aufgabe, hin zum würdigen und erfüllten Leben.

Unser Einführungskurs soll es Ihnen ermöglichen, Ihr Handeln neu zu durchdenken und Anregungen für Ihre tägliche Arbeit mitzunehmen.

Seminarinhalte:

- Der Mensch in seiner Umwelt
- Grundlagen der Basalen Stimulation
- Bedeutung und Zielstellungen
- Grundpflege und Basale Stimulation
- Anregung einzelner Sinne
- Spezielle Programme

Dauer: 2 x 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 60,00 Euro

Kurs - Nr. 100301

Termin: 02.03. und 09.03.2010

oder

Kurs - Nr. 101106

Termin: 23.11. und 30.11.2010

Bitte bringen Sie unbedingt eine Decke, ein Kissen und Socken mit!

BESCHWERDEMANAGEMENT

Im Zuge der Kundenorientierung, auch in den Einrichtungen der stationären und ambulanten Altenhilfe, ist es inzwischen notwendig, dass innerhalb des Qualitätsmanagements ein aktuelles und funktionierendes Beschwerdemanagement integriert wird. Wie mit Kundenbeschwerden gut umgegangen werden kann und wie es in Einrichtungen der Altenhilfe gelingt mittels Beschwerdemanagement die Qualität zu steigern soll in den Folgenden 8 UE vermittelt werden.

Seminarinhalte

- Grundlagen für das Beschwerdemanagement
- Umgang mit dem Kunden in den Einrichtungen der Altenhilfe
- Umgang mit Beschwerden
- jeder Beschwerde ist ein Geschenk → Umgang mit diesem Geschenk

Dauer:	8 UE
Kursgebühr:	40,00 Euro
Kurs - Nr.	100601
Termin:	01.06.2010

BIOGRAFIE – BIOGRAFIEARBEIT IN DER AMBULANTEN ALTENPFLEGE

Jeder Mensch hat seine eigene Biografie, seine eigene Lebensgeschichte. Die verschiedenen Lebensereignisse prägen unser Handeln.

Besonders im Umgang mit älteren Menschen ist das Wissen über biografische Ereignisse bedeutend, um eine individuelle und professionelle Pflege gewährleisten zu können. Damit Pflege sich wirklich auf die Individualität des Einzelnen beziehen kann, ist es nötig, dass der Pflegenden die Lebensgeschichte kennt und bei Pflegemaßnahmen berücksichtigt.

Seminarinhalte:

- Bedeutung der Biografie
- Wichtige Ereignisse in einer Biografie → Umgang mit kritischen biografischen Ereignissen in der Pflege
- Lebenslauf / Sozialanamnese
- Kalendarisches Alter/ Altern als Grundlage für die Biografie
- Biografieorientierte Aktivierung
- Beispiele für aktive Biografiearbeit

Dauer: 1 x 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100901

Termin: 01.09.2010

BIOGRAFIE – BIOGRAFIEARBEIT IN DER STATIONÄREN ALTENPFLEGE

Jeder Mensch hat seine eigene Biografie, seine eigene Lebensgeschichte. Die verschiedenen Lebensereignisse prägen unser Handeln.

Besonders im Umgang mit älteren Menschen ist das Wissen über biografische Ereignisse bedeutend, um eine individuelle und professionelle Pflege gewährleisten zu können. Damit Pflege sich wirklich auf die Individualität des Einzelnen beziehen kann, ist es nötig, dass der Pflegenden die Lebensgeschichte kennt und bei Pflegemaßnahmen berücksichtigt.

Seminarinhalte:

- Bedeutung der Biografie
- Wichtige Ereignisse in einer Biografie → Umgang mit kritischen biografischen Ereignissen in der Pflege
- Lebenslauf / Sozialanamnese
- Kalendarisches Alter/ Altern als Grundlage für die Biografie
- Biografieorientierte Aktivierung
- Beispiele für aktive Biografiearbeit in stationären Senioreneinrichtungen

Dauer: 1 x 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100903

Termin: 08.09.2010

DAS BOBATH - KONZEPT

EINFÜHRUNG IN DIE ARBEIT MIT HALBSEITENGELÄHMTE

Der Apoplex - ein häufiges Krankheitsbild im Alter.

Seit vielen Jahren hat sich hier mehr und mehr die Pflege nach dem Bobath-Konzept durchgesetzt. Eines ihrer wichtigsten Grundprinzipien ist das 24-Stunden-Management, d.h. dass alle an der Pflege Beteiligten in der gleichen Weise vorgehen und gleiche Bewegungsmuster fördern und trainieren. Das setzt allerdings voraus, dass alle Pflegekräfte auf diesem Gebiet geschult sind und die speziellen förderlichen Abläufe kennen.

Dieser Kurs soll Ihnen den Umgang mit dem Bobath-Konzept nahe bringen. Wir wollen Sie in einfachen praktischen Übungen dazu befähigen, Halbseitengelähmte in der Praxis noch fachgerechter zu betreuen.

Seminarinhalte:

- Die Grundprinzipien des Bobath - Konzeptes
- Apoplex - was heißt das?
- Raum- und Umgebungsgestaltung nach Apoplex
- Lagerungen nach Bobath bei Halbseitenlähmung
- Transfer und Mobilisation
- Anzieh- und Esstraining
- Kommunikationsprobleme nach Apoplex
- Besonderheiten bei der Körperpflege
- Besonderheiten der Pflege bei Neglect - Phänomen

Dauer: 2 x 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 60,00 Euro

Kurs - Nr. 100502

Termin: 04. und 11.05.2010

DEFIBRILLATION UND REANIMATION

In Fortsetzung unserer Weiterbildung „Notfalltraining für Pflegende“ haben Sie in diesem Kurs speziell die Möglichkeit die theoretisch erworbenen Kenntnisse umfangreich praktisch unter einer fachgerechten Anleitung zu erproben.

Dauer: 1 x 4 Stunden
08.00 - 11.15 Uhr

Kursgebühr: 25,00 Euro

Kurs - Nr. 100404

Termin: 23.04.2010

oder

Kurs - Nr. 100904

Termin: 10.09.2010

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerstärke 8 nicht überschreiten sollte!

DEMENZ ALS THERAPEUTISCHER SCHWERPUNKT IN DER GERONTOPSYCHIATRIE

Die Demenz ist eine neuropsychologische Erkrankung des Alters. Eine fortschreitende Erkrankung des Gehirns, bei der es zur Zerstörung von Nervenzellen kommt, die für das Denkvermögen, das Gedächtnis und für Lernvorgänge wichtig sind.

In Deutschland sind rund eine Million Menschen an Demenz erkrankt. Jährlich kommen schätzungsweise 200 000 hinzu. Somit ist Demenz für den Pflegebereich von großer Bedeutung.

In dieser Fortbildung lernen Sie verschiedene therapeutische Möglichkeiten kennen.

Seminarinhalte:

- Stellenwert der Demenzerkrankung in der BRD
- Formen der Demenzerkrankung (primäre und sekundäre Demenzen)
- Stadien der Demenzerkrankung nach verschiedenen Modellen
- Therapeutische Modelle – ROTT, Therapie nach Romero, Validation
- Konflikte im Pflegealltag bei Demenzerkrankung
- Kommunale Demenzbetreuung

Dauer: 8 Stunden
08.00 - 15.00 Uhr

Kursgebühr: 40,00 Euro

Kurs - Nr. 100905

Termin: 14.09.2010

DER KUNDE IST KÖNIG – KÖNIG KUNDE IN DER PFLEGE

Die Zeiten haben sich geändert. Aus dem Patienten wird mehr und mehr eine Kunde. Aus dem altruistischen Pfleger wird ein Dienstleister.

Wie ist der Wandel in der Rolle der Pflegeperson zu begreifen? Wie verhält sich der Pfleger/ die Pflegerin in ihrer neuen Rolle als Dienstleister? Was muss er/ sie sich gefallenlassen und welche Rechte hat der Kunde?

„ Der Kunde ist König“ gilt dieser Satz auch für die soziale Dienstleistungsbranche?

Seminarinhalte:

- Die Entwicklung des Bildes vom Altenpfleger bis in die heutige Zeit; das Altenpflegegesetz
- Professionalisierung der Pflege
- Bedeutung von Kundenorientierung
- Kundenorientiertes Arbeiten

Dauer: 1 x 6 Stunden
8.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100408

Termin: 29.04.2010

oder

Kurs - Nr. 101002

Termin: 25.10.2010

DIE 10 - MINUTEN - AKTIVIERUNG

Ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung zu Altenpflegern ist der Bereich Aktivierung und Gestaltung. Berufsanfänger gehen mit vielen Ideen in die Praxis. Oft sieht der Alltag im Pflegebereich dann aber so aus, dass dem Pfleger "nur" die reine Grund- und Behandlungspflege als Tätigkeitsfeld bleibt. Aber: "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein!"

Um eine ganzheitliche Pflege zu gewährleisten, gehören ganz einfach alle Bereiche des Lebens zur "Pflege". Hier füllt die 10-Minuten-Aktivierung eine Lücke. Nutzen hat sowohl der Pflegenden im Hinblick auf die Wertigkeit und Vielfalt seiner Arbeit als auch der Zu-Pflegenden im Hinblick auf eine kontinuierliche Förderung und Annahme seiner Person. Ein besseres Verstehen, ein engeres Verhältnis und die Vermeidung von Langeweile sind nur einige positive Ergebnisse.

So können aus "Leerzeiten" aktive "Lehrzeiten" für beide Seiten werden. Wichtig ist, dass diese Aktivierungsform ohne große Vor- und Nachbereitung, sowie umfangreiche Planung erfolgen kann.

Seminarinhalte:

- Bedeutung und Inhalte der 10-Minuten-Aktivierung
- "Provokation des Gegenstandes"
- Die Themenkästen der Ute Schmidt-Hackenberg
- Passive und aktive Bewegungsübungen
- Einsatz von Liedgut und Musik
- Angebote der basalen Stimulation

Dauer: 6 Stunden
08.00 -13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100201

Termin: 01.02.2010

oder

Kurs - Nr. 100503

Termin: 12.05.2010

oder

Kurs - Nr. 101201

Termin: 01.12.2010

DIE HAUT

-PFLEGE UND SCHUTZ UNSERES GRÖßTEN SINNESORGANS-

Die Haut ist unser größtes Sinnesorgan, die Grenze unseres Körpers zur Umwelt - fest aber hoch sensibel. Ein Organ, das uns für Stoffwechselprozesse zur Verfügung steht, den Körper vor Überhitzung und Unterkühlung schützt, feinfühlig auf Berührungen und Umwelteinflüsse reagiert. Eine intakte, frische Haut ist Zeichen von Gesundheit und Jugend.

Hautpflege kann viel zum Erhalt des Aussehens und der Funktionen der Haut beitragen. Oft beschränkt sich Hautpflege auf den Einsatz von Wasser und Seife. Aber die Haut braucht mehr! - Streicheleinheiten, Pflege von Innen, Schutz vor Austrocknung und Entfettung, vor Mazeration und Eingriffen in den Säurehaushalt.

Diese und ähnliche Aspekte werden im Seminar angesprochen und vertieft.

Seminarinhalte:

- Die Haut: Aufbau und Aufgaben
- Besonderheiten der Altershaut
- Waschzusätze - Chemie oder Natur?
- Hautpflegemittel und -methoden
- Hautpflege „von innen“
- Hautgefährdungen
- Hautveränderungen
- Hauterkrankungen

Dauer: 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100906

Termin: 16.09.2010

”ESSEN HÄLT LEIB UND SEELE ZUSAMMEN”

- ERNÄHRUNG BEI VERSCHIEDENEN ERKRANKUNGEN UND ALTERSBEDINGTEN BESONDERHEITEN -

Das Sprichwort ”Essen hält Leib und Seele zusammen” hat eine durchaus tiefere Bedeutung. Die Zufuhr von Nährstoffen ist nicht nur die Grundlage eines funktionierenden Stoffwechsels und somit des Lebens. Essen ist ein Genuss und oft bei chronischer Krankheit und Alter die einzigste noch verbliebene Freude, der Höhepunkt im Tagesablauf und Labsal für die Seele. Doch auch in diesem Bereich selbst gibt es krankheits- und altersbedingte Einschränkungen, die oft schwere Einschnitte in Gewohnheit und Genuss bringen.

Deshalb ist es für die Pflegekraft so wichtig, sich darüber zu informieren, welche Einschränkungen wirklich unumgänglich und sinnvoll sind und welche Alternativen angeboten werden können. Auch auf diesem Gebiet haben sich in den letzten Jahren Dogmen aufgeweicht, sind neue Sichtweisen hinzugekommen. Nur wenn das Leben für den Klienten lebenswert bleibt, wird die Pflegekraft mit ihrer Arbeit zufrieden sein können.

Seminarinhalte:

- Altersbedingte Veränderungen der Ernährung und des Ernährungsverhaltens
- Ernährungsbesonderheiten bei ausgewählten Erkrankungen und Funktionsstörungen
- Beratungsaufgaben
- Beratungsansätze
- Alternative Angebote
- Psychische Begleitung bei Ernährungsumstellungen

Dauer: 6 Stunden
8.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100908

Termin: 21.09.2010

EXPERTENSTANDARDS

In den Einrichtungen der Altenhilfe und Altenpflege nimmt der Ruf nach den Expertenstandards immer mehr zu. Spätestens seit dem Pflegeweiterentwicklungsgesetz ist allen Einrichtungen bewusst, dass es zwingend notwendig ist, die momentan vorhandenen Expertenstandards zu kennen und diese in der eigenen Einrichtung als Praxisstandard einzuführen.

Seminarinhalte

- Bedeutung von Expertenstandards
- Entstehung von Expertenstandards
- Welche Arten von Expertenstandards gibt es und wo finden sie Anwendung

Dauer: 6 Stunden
8.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 101003

Termin: 26.10.2010

Diese Fortbildung kann auch für jeden Expertenstandard einzeln gebucht werden als Grundlage für die Umwandlung des Expertenstandards in einen Praxisstandard (6 UE).

FORTBILDUNG VON ZUSÄTZLICHEN BETREUUNGSKRÄFTEN IN PFLEGEHEIMEN

Die Fortbildung erfolgt auf der Basis der Richtlinien nach § 87b Abs. 3 SGB XI vom 19. August 2008

Die Fortbildung hat das Ziel, zusätzliche Betreuungskräfte für vollstationäre Einrichtungen zu qualifizieren, damit diese in der Lage sind, in enger Kooperation und fachlicher Absprache mit den Pflegekräften und den Pflegeteams die Betreuungs- und Lebensqualität von Heimbewohnern zu verbessern. Durch mehr Zuwendung, zusätzliche Betreuung und Aktivierung soll vor allem Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, psychischen Erkrankungen oder geistiger Behinderung eine höhere Wertschätzung entgegengebracht, mehr Austausch mit anderen Menschen und mehr Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden.

Modul 1: Basiskurs Betreuungsarbeit in Pflegeheimen

Umfang: 100 Unterrichtsstunden

Inhalte:

- Grundlagen der Kommunikation, Verbale und nonverbale Kommunikation, Anleiten des Demenzen, Kommunikation mit Demenzen, Kommunikation mit psychisch Kranken, Kommunikation mit geistig Behinderten,
- Anatomie des Gehirns, Erkrankungen des Gehirns → Krankheitsbild Demenz, Formen Demenz, Einschränkungen der kognitiven Leistungsfähigkeit, psychische Erkrankungen, geistige Behinderungen, Diabetes, degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates, Grundkenntnisse der Pflege und Pflegedokumentation, Umgang mit Inkontinenz, Schmerzen, Wunden usw., Hygieneanforderungen, Hilfe beim Toilettengang, Hilfe beim Essenreichen, Hilfe beim Umkleiden etc
- Erste Hilfe Kurs, Verhalten beim Auftreten eines Notfalls

Modul 2: Betreuungspraktikum in einem Pflegeheim

Umfang: 14 Tage

Inhalte:

- Einarbeitung unter Anleitung und Begleitung einer in der Pflege und Betreuung des betreffenden Personenkreises erfahrenen Pflegefachkraft
- Übernahme von Aufgaben unter Anleitung
- Selbständige Ausführung von Tätigkeiten entsprechend Ausbildungskonzept

Modul 3: Aufbaukurs Betreuungsarbeit in Pflegeheimen

Umfang: 60 Unterrichtsstunden

Inhalte:

- Vertiefen der Kenntnisse, Methoden und Techniken über das Verhalten der Kommunikation und der Umgangsformen mit betreuungsbedürftigen Menschen
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit den an der Pflege Beteiligten
- Rechtskunde
- Hauswirtschaft und Ernährungslehre mit besonderer Beachtung von Diäten und Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung für Menschen mit Demenzerkrankungen
- Bewegung für Menschen mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistiger Behinderung

Aufnahmeantrag, Aufnahmeverfahren

Interessenten bewerben sich an der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN*. Zum Aufnahmeantrag gehören die folgenden Unterlagen:

- Kurzbewerbung
- Kopie des Zeugnisses
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- adressierte und frankierte Briefumschläge:
- C4 – Versandtasche und DIN lang - Umschlag.

Kosten der Ausbildung

940 €, aufteilbar in Monatsraten

Fortbildungsbezeichnung

Der erfolgreiche Abschluss der Fortbildung berechtigt zum Führen der Bezeichnung

„Betreuungskraft in Pflegeheimen“

Sie erhalten ein Zertifikat über die Berechtigung zur Führung der Bezeichnung.

Unterrichtszeiten

08.00 bis 15.00 Uhr

Kurs - Nr. 100304

Beginn: 26.03.2010

oder

Kurs - Nr. 100802

Beginn: 13.08.2010

Förderungen sind möglich über die Arbeitsagenturen / ARGE / Fachdienst Beschäftigung und Arbeit über Bildungsgutscheine.

FORTBILDUNG VON ZUSÄTZLICHEN BETREUUNGSKRÄFTEN IN PFLEGEHEIMEN (2-TÄGIGER AUFRISCHUNGSKURS - MINDESTENS EINMAL JÄHRLICH)

Die Fortbildung erfolgt auf der Basis der Richtlinien nach § 87b Abs. 3 SGB XI vom 19. August 2008. Der Auffrischkurs hat das Ziel, die zusätzlichen Betreuungskräfte für vollstationäre Einrichtungen zu qualifizieren und deren Wissen zu aktualisieren und eine Reflexion der beruflichen Praxis durchzuführen.

Umfang: 16 Unterrichtsstunden

Inhalte:

- Aktualisierung der Kenntnisse aus Kommunikation
- Aktualisierung der Kenntnisse aus der Krankheitslehre
- Aktualisierung der Kenntnisse aus Pflege und Dokumentation
- Aktualisierung der Kenntnisse aus Hauswirtschaft und Ernährungslehre
- Aktualisierung der Kenntnisse aus Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung
- Aktualisierung der Kenntnisse aus Bewegung für Menschen mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistiger Behinderung
- Reflexion der beruflichen Praxis

Aufnahmeantrag, Aufnahmeverfahren

Interessenten bewerben sich an der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN*. Zum Aufnahmeantrag gehören die folgenden Unterlagen:

- Kurzbewerbung
- Kopie des Zeugnisses und Nachweises der Teilnahme an der Erstfortbildung für Betreuungskräfte in Pflegeheimen
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- adressierte und frankierte Briefumschläge:
- C4 – Versandtasche und DIN lang - Umschlag.

Kosten der Fortbildung: 120 €

Beginn

auf Nachfrage monatlich im Januar, März, April, Mai, September, Oktober und November

Unterrichtszeiten

08.00 bis 15.00 Uhr

Kurs - Nr.

100007

Förderungen sind möglich über die Arbeitsagenturen / ARGE / Fachdienst Beschäftigung und Arbeit über Bildungsgutscheine.

FORTBILDUNG ZUM PFLEGEBERATER

Die Beratung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen ist Bestandteil der pflegerischen Tätigkeit. Wer seine Angehörigen pflegt, der braucht selbst Unterstützung. Pflegesituationen werden besprochen und Entlastungsmöglichkeiten aufgezeigt. An Fallbeispielen werden konkrete Pflegesituationen beraten.

Sie erwerben die Berechtigung im Rahmen der Rahmenverträge nach § 45 SGB XI Kurse für pflegende Angehörige und Individualberatungen selbst durchzuführen.

Nach § 45 SGB XI besteht für ambulante Dienste die Möglichkeit neben den Beratungsgespräche nach §37 SGB XI im häuslichen Umfeld auch Kurse für pflegende Angehörige und individuelle häusliche Schulungen mit den Pflegekassen abzurechnen. Spätestens ab dem 1. Januar 2009 können sich Hilfe- und Pflegebedürftige sowie deren Angehörige in der Nähe ihres Wohnortes an Pflegeberater wenden, die über Wissen aus den Bereichen des Sozialrechts, der Pflege, der Sozialarbeit und des Fallmanagements verfügen.

Seminarinhalte:

- Allgemeine rechtliche Grundlagen zur Pflegeberatung, Rechte und Pflichten aus dem Vertrag § 45 SGB XI, I+II
- Grundlagen der Pflegeberatung, der klientenzentrierte Beratungs- und Schulungsansatz
- Kommunikationspsychologische Grundlagen, soziale Konstellationen in der Beratung / Schulung, kommunikative Kompetenz in der Pflegeberatung, der Beratungs-, Anleitungs- und Schulungsprozess, Konzeptionelle Voraussetzungen einer kompetenten Pflegeberatung, Wirkung von Ratschlägen, wie präsentiert die Fachkraft eine Schulung
- Abschlussgespräch mit Evaluation

Aufnahmevoraussetzungen

ein Berufsabschluss in einem Gesundheitsfachberuf nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 oder 6 SächsGfbWBG und / oder eine Tätigkeit in den jeweiligen Arbeitsfeldern der angestrebten Weiterbildungsrichtung von mindestens 6 Monaten innerhalb der letzten 5 Jahre.

Aufnahmeantrag, Aufnahmeverfahren

Interessenten bewerben sich an der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN*. Zum Aufnahmeantrag gehören die folgenden Unterlagen:

- Kurzbewerbung
- Kopie des Zeugnisses
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- Zustimmung des Arbeitgebers bei einem laufenden Beschäftigungsverhältnis
- adressierte und frankierte Briefumschläge: C4 – Versandtasche und DIN lang - Umschlag.

Weiterbildungsbezeichnung

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung berechtigt zum Führen der Fortbildungsbezeichnung „Pflegerberater / Pflegerberaterin“

Sie erhalten ein Zeugnis in der Fortbildung ein Zeugnis und eine Urkunde.

Dauer: 3 x 8 Stunden, am Sonnabend
8.00 - 15.00 Uhr

Kursgebühr: 250,00 Euro

Kurs - Nr. 100008

Termin: auf Nachfrage, ab 6 Teilnehmern
einmal monatlich beginnend

**Diese Fortbildung befindet sich im Beantragungs- und Genehmigungsverfahren.
Änderungen sind in diesem Zusammenhang möglich. Bitte erfragen Sie diese.**

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden kann.

GEDÄCHTNISTRAINING

Immer wieder müssen wir die Erfahrung machen, dass Menschen mit dem Einstieg in den Ruhestand in ihren körperlichen, geistigen und sozialen Funktionen nachlassen und verkümmern. Besonders gravierend fällt dabei zuerst der Verlust des Gedächtnisses ins Auge.

Dr. Franziska Stengel entwickelte deshalb eine systematische Methode für das Gedächtnistraining. Studien haben gezeigt, dass sich diese Methode auch reaktivierend auf körperliche und seelische Funktionen sowie auf die alltägliche Aktivität und das allgemeine Befinden auswirkt.

Ziel unseres Seminars soll es nun sein, Sie mit diesen Methoden bekannt zu machen und Sie für deren Anwendung im Altenbereich zu interessieren.

Seminarinhalte:

- Grundprinzipien des Gedächtnistrainings
- Inhalte des Gedächtnistrainings
- Gedächtnistraining mit Einzelnen
- Gedächtnistraining in der Gruppe
- Pädagogische Vorgehensweise des Spielleiters
- Vorstellen verschiedener Spielarten
- Gedächtnis über die Sinne anregen
- Anregung eigener Ideen und Kreativität

Dauer: 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100504

Termin: 18.05.2010

oder

Kurs - Nr. 101202

Termin: 07.12.2010

GERONTOPSYCHIATRISCHE KRANKHEITSBILDER

Traurigkeit, Antriebslosigkeit und Misstrauen sind keine normalen Folgen des Alters, sondern weisen auf eine depressive Störung hin. Schlafstörungen, aggressives Verhalten und Unruhezustände können Symptome einer Demenz sein.

Die Behandlung dieser gerontopsychiatrischen Erkrankungen bringt Erleichterung für Betroffene und Pflegende. Viele dieser Störungen lassen sich jedoch nicht ohne den Einsatz von Medikamenten behandeln.

Vorteile, Nachteile und Probleme im Umgang und in der Anwendung von Psychopharmaka sollten daher jeder Pflegekraft bekannt sein.

Seminarinhalte:

- Depressionen im Alter
- Ausgewählte Demenzformen
- Schlafstörungen
- Einsatz- und Behandlungsmöglichkeiten von Psychopharmaka

Dauer: 6 Stunden
8.00 – 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30 Euro

Kurs - Nr. 100603

Termin: 08.06.2010

"GESPRÄCHE" MIT VERWIRRTEN

Der Umgang mit Verwirrten rückt heute durch die Zunahme der durch das Krankheitsbild „Demenz“ veränderten alten Menschen in der Pflege immer mehr in den Vordergrund.

Die Pflege ist im Aufbruch von einer Verwahrung und Beaufsichtigung dieser Menschen hin zu einem Eingehen auf deren Bedürfnisse, einem Annehmen.

Längst hat man begriffen, dass das Verhalten von Verwirrten auch einen "Sinn" hat, den es zu hinterfragen und zu begreifen gilt. Eine Vorkämpferin auf dem Wege zum anderen Umgang mit Verwirrten ist Naomi Feil.

Dieses Seminar soll Ihnen helfen, Ihre schwierige tägliche Arbeit mit Verwirrten mit Verständnis und Professionalität zu leisten, indem Sie Zugang in die Welt dieser Menschen finden.

Seminarinhalte:

- Naomi Feil: wissenschaftliche Grundlagen, Ideen, Beobachtungen und
- Erfahrungen in ihrer Arbeit
- Stadien der Verwirrtheit
- Anwendung Integrativer Validation
- Biographiearbeit
- Vor- und Nachteile integrativer Pflege
- Die Pflegekraft als Begleiter auf dem Weg zur Erfüllung der Lebensaufgabe
- Umwelt und Lebensbedingungen für Verwirrte schaffen

Dauer: 2 x 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 60,00 Euro

Kurs - Nr. 100102

Termin: 19.01. und 26.01.2010

INDIVIDUELLE SCHULUNG DER PFLEGEFACHKRÄFTE AN ZUGEORDNETEN BEWOHNERN IN DER BEZUGSPFLEGE

In Pflegeeinrichtungen kann es immer wieder zu Fragen bei der Dateneingabe, Änderung, Bearbeitung, Interpretation und einzuleitenden Maßnahmen kommen. Pflegefachkräfte haben an unserer Pflegesoftware die Möglichkeit der Übung und werden dabei von erfahrenem Pflegepersonal begleitet. Dazu können individuelle Pflegefälle erfasst und besprochen werden.

Teil 1: Theoretische Einführung in die Dokumentationsgrundlagen

- Ziele und Notwendigkeit der Pflegedokumentation
- Rechtliche Grundlagen der Pflegedokumentation in der Altenpflege
- Aufbau und Inhalte des Dokumentationssystems
- Anforderungen an die Pflegedokumentation
 - o Die Pflegeanamnese und der Umgang mit Assessmentunterlagen
 - o Die Pflegeplanung als individuelle Dokumentation des Pflegeprozesses
 - o Der Pflegebericht als Pflegeverlaufsbericht
 - o Angaben über den Einsatz von Pflegehilfsmitteln
 - o Angaben über durchgeführte Pflegeleistungen (Leistungsnachweis)

Dauer: 4 Stunden

Teil 2: Praktische Übungen an Fallbeispielen mit den Pflegefachkräften

- Eingabe der Daten in das vorhandene Programmsystem
- Ablage der Daten und Kontrolle
- Maßnahmen die sich aus der Dateneingabe für die Bezugspflege ergeben

Dauer: 4 Stunden

Teil 3: Gesamtauswertung und Verallgemeinerungen für die tägliche Arbeit

- Überwiegende Eingabefehler
- Korrekturmaßnahmen
- Handlungshilfen
- Fallauswertungen

Dauer: 4 Stunden

Dauer: 3 x 4 Stunden
08.00-11.15 Uhr

Kursgebühr: 120,00 Euro (bei Gruppenschulungen mit 4 Teilnehmern)
360,00 Euro (bei Einzelschulungen)

Kurs - Nr. 100009

Termin: nach Vereinbarung

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs **nur** als INHOUSE-Schulung an Ihrem Computerprogramm gebucht werden kann.

INJEKTIONEN

Den Begriff „Injektion“ verbinden viele Altenpfleger mit der Gabe von Insulin über die Injektionshilfe, den Pen. Hier wird häufig die Meinung vertreten: „Das kann doch Jeder.“

Doch die Pflegefachkraft zeichnet mehr aus als die Beherrschung dieser Injektionstechnik. Kenntnisse um Risiken und Komplikationen sowie rechtliche und hygienische Bestimmungen gehören dazu.

Seltener ist in der Altenpflege das Aufziehen von Injektionslösungen aus Stech- und Brechampullen oder die intramuskuläre Injektion gefragt. Doch was lange nicht benötigt wurde, gerät in Vergessenheit. Auch das Wissen um die Vorbereitung und Betreuung von Infusionen bedarf von Zeit zu Zeit wieder einer Auffrischung.

Seminarinhalte:

- Hygienebestimmungen bei Injektionen
- Komplikationen erkennen und einschätzen
- Injektionsarten
- Materialien zur Injektion
- Injektionstechniken
- Injektionsmethoden (Hochstetter, Crista-Methode)
- praktische Übungen an der Pflegepuppe

Dauer: 6 Stunden
8.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30 Euro

Kurs - Nr. 101004

Termin: 28.10.2010

KOMMUNIKATION

Wie gehen wir miteinander um?

Warum verstehen wir uns oft nicht?

Warum ist es so schwer, Konflikte sachlich auszutragen?

Hat immer der Andere Schuld?

Oft sind Missverständnisse zwischen Menschen die Ursache für Konflikte und Auseinandersetzungen.

Dieses Seminar soll Sie mit den Grundlagen der Kommunikation und Interaktion vertraut machen und Ihnen Gelegenheit geben, in einem Übungsteil kommunikative Fähigkeiten und Konfliktverhalten zu verbessern.

Seminarinhalte:

- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Kommunikationsmodelle nach SCHULZ VON THUN und BERNE
- Kommunikationsstörungen
- Kommunikationsregeln

Dauer: 6 Stunden
8.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100909

Termin: 22.09.2010

LEBEN IM EIGENEN GESTERN -DEMENZ VOM ALZHEIMER - TYP-

In den letzten Jahren hat sich die Klientel in der Pflege verändert. Immer mehr ältere Menschen erkranken an Demenz. Das stellt die Pflegekräfte vor eine neue und oft sehr schwierige Herausforderung.

Häufig ist die Durchführung von Pflegemaßnahmen aus der Grund- und Behandlungspflege nur mit sehr viel psychologischem Wissen und tiefem menschlichen Verständnis möglich. Ablehnung bis hin zur offenen Aggression, Wahnvorstellungen und unkontrollierte Stimmungsschwankungen fordern ein hohes Maß an Selbstdisziplin, Geduld und Achtung von der Pflegekraft. Darüber hinaus muss die Pflegekraft auch die schwierige Aufgabe der Beratung und Stützung der Angehörigen übernehmen. Dies ist nur mit dem nötigen Hintergrundwissen über die Krankheit, Besonderheiten im Umgang mit demenzkranken Menschen und Angehörigen möglich.

Wir wollen mit Ihnen Ihr Wissen auffrischen und über die Probleme in Ihrer täglichen Arbeit mit Alzheimer - Patienten diskutieren, um gemeinsame Lösungsstrategien zu entwickeln.

Seminarinhalte:

- Klassifikation der Demenz
- Das Krankheitsbild "Demenz vom Alzheimer - Typ"
- Krankheitsverlauf
- Diagnostik und Therapie
- Verhaltensauffälligkeiten
- Gedächtnis- und Orientierungsstörungen
- Pflegetherapeutische Maßnahmen in den Bereichen des täglichen Lebens
- Hilfen für pflegende Angehörige

Dauer: 6 Stunden
08.00 – 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100303

Termin: 23.03.2010

„MARKETING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN“

Seminarinhalte:

- Bedeutung von Bedarfs und Bedürfnisorientierungen
- Was heißt Bedarfsorientierung?
- Was heißt Bedürfnisorientierung?
- Wessen Bedürfnisse sollen berücksichtigt werden?
- Wer hat Bedarf woran? → Kunde, Mitarbeiter, Geschäftsführung?
- Wie präsentiert man eine soziale Einrichtung?
 - Möglichkeiten der Präsentation, Arbeit mit vorhandenen Beispielen → Kennen lernen von Methoden zur Präsentation (Broschüren, Merkzettel, Plakate etc.) → Gestaltung
- Besonderheiten bei sozialen Einrichtungen
 - Mitarbeiter und deren Zufriedenheit als Möglichkeit der Präsentation, Der Kunde als wirksamstes Mittel zur Präsentation
- Wie stelle ich meine soziale Einrichtung am besten vor?
- Verkaufsstrategien in sozialen Einrichtungen? Gibt es die oder entspricht das nicht dem ethischen Grundgedanken?
- Wie präsentiere ich meine „Produkte bzw. Leistungen“
- Strategien zur Öffentlichkeitsarbeit aus dem Bereich Marketing
- Entdecken von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu anderen Branchen → Vergleiche ziehen, Anregungen finden

Dauer: 1 x 8 Stunden
8.00 - 15.00 Uhr

Kursgebühr: 40,00 Euro

Kurs - Nr. 100305

Termin: 30.03.2010

oder

Kurs - Nr. 101005

Termin: 29.10.2010

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt.

MDK-PRÜFANLEITUNG IM STATIONÄREN UND AMBULANTEN BEREICH

Die Ergebnisse der Qualitätsprüfungen der Medizinischen Dienste belegen, dass die Einrichtungen gerade bei der Etablierung und Umsetzung des Pflegeprozesses Unterstützung und Begleitung brauchen. Zentraler Ansatz dieses Kurses ist die schriftliche Umsetzung des Pflegeprozesses mit dem Ziel, möglichst kurzfristig und praxisorientiert konkrete Verbesserungen der Dokumentationsqualität und des Umfangs der notwendigen Dokumentation zu erreichen. Eine systematische, vollständige und übersichtliche Verlaufsdokumentation soll erreicht werden.

Seminarinhalte

- MDS- Grundsatzstellungnahme Pflegeprozess und Dokumentation
- Grundlagen der Qualitätsentwicklung
- Verfahrensablauf einer MDK-Prüfung
- Prüfanleitung zum Erhebungsbogen zur Prüfung im Pflegedienst (Struktur- und Prozessqualität)
- Prüfanleitung zum Erhebungsbogen zur Prüfung beim Pflegebedürftigen
- Prozess- und Ergebnisqualität

Dauer: 6 Stunden
08.00-13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100202

Termin: 02.02.2010

oder

Kurs - Nr. 100803

Termin: 17.08.2010

MEDIKAMENTE

-VERANTWORTUNG ZWISCHEN VERORDNUNG UND WIRKUNG-

Die Bereitstellung und Gabe von Medikamenten ist Sache der Pflegefachkraft. Viele fragen sich, was denn so Besonderes daran ist. Die Verordnung lesen und das Präparat aus der Verpackung nehmen, das kann doch jeder. Doch hier irrt der Laie, denn es gehört viel Fachwissen dazu, das verordnete Medikament auch zu entsprechender Wirkung zu bringen. Es geht z.B. um Probleme der Teilbarkeit, der Stärke, der Wechselwirkung, der Applikation, der möglichen Kumulation von Medikamenten, um nur einige Aspekte zu nennen.

Die Pflegekraft muss Wirkungen und Nebenwirkungen kennen und gezielt beobachten. Sie muss wissen, wie das Mittel einzunehmen ist, muss Auswirkungen von Nahrungsmitteln auf die Medikamentenwirkung prüfen und vieles mehr. Dazu kommen das große Angebot an Medikamenten und die ständig wechselnden Produktnamen. Die Erkenntnisse im Bereich der Pharmakologie schreiten stetig weiter und machen eine Anpassung des Wissensstandes der Pflegekraft notwendig.

Seminarinhalte:

- Verschreibung und Abgabe von Arzneimitteln
- Medikamentengruppen
- Lagerung und Aufbewahrung von Medikamenten
- Grundsätze zum Bereitstellen von Medikamenten
- Verabreichung von Medikamenten
- Überwachung der Medikamenteneinnahme
- Wechselwirkung zwischen Arzneimitteln
- Umgang mit Betäubungsmitteln

Dauer: 6 Stunden
08.00 – 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100405

Termin: 26.04.2010

oder

Kurs - Nr. 100604

Termin: 09.06.2010

NOTFALLTRAINING FÜR PFLEGENDE

Oft kommt es im Pflegealltag zu lebensbedrohlichen Situationen für Patienten.

"Wie leiste ich jetzt Erste Hilfe?", ist die Frage, welche in diesem Seminar erörtert werden soll.

Neben theoretischen Grundlagen der Ersten Hilfe / Notfallmedizin werden Sie Gelegenheit haben, Ihre Kenntnisse bei praktischen Übungen anzuwenden.

Seminarinhalte:

- Grundlagen der Ersten Hilfe
- Reanimationstraining ohne und mit Hilfsmitteln
- Vorstellung des Konzeptes der Frühdefibrillation für Ersthelfer
- Notfallmaßnahmen bei Verlegung der Atemwege
- Notfallmaßnahmen bei akuten Herz – Kreislauf - Störungen

Dauer: 6 Stunden
08.00 Uhr – 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100306

Termin: 31.03.2010
oder

Kurs - Nr. 100902

Termin: 03.09.2010

Es besteht im Kurs „Defibrillation und Reanimation Pflege“ die Möglichkeit, dass theoretisch erworbene Wissen zu erweitern.

PFLEGE BEI ERKRANKUNGEN DER ATEMWEGE

”Atmen” - DAS Zeichen für Leben. Atmen – ein Reflex, über den wir wenig nachdenken. Wie wichtig die Atmung ist, wird uns erst bewusst, wenn es zu Beeinträchtigungen und Störungen der Atmung kommt. Atemnot hat Auswirkungen auf alle Bereiche unseres Lebens. Sie gehört zu den vitalen Bedrohungen und kann Todesangst auslösen.

Erkrankungen der Atemwege sind gerade im Alter durch auftretende Veränderungen an den Atmungsorganen und bedingt durch andere Grunderkrankungen häufig und oft chronisch. Das macht ein besonderes pflegerisches Vorgehen notwendig. Darüber hinaus kann es sehr schnell zu dramatischen Veränderungen kommen, die unser fachgerechtes psychisches und medizinisch-pflegerisches Eingreifen erfordern. Darauf sollte jede Pflegekraft vorbereitet sein.

Seminarinhalte:

- Übersicht über die häufigsten Atemwegserkrankungen im Alter
- Symptome chronischer und akuter Situationen unterscheiden
- Atemstimulierende Maßnahmen
- Atemunterstützende Lagerungen
- Lockerung und Lösung von Sekret
- Inhalationen

Dauer: 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 101107

Termin: 24.11.2010

PFLEGE BEI HERZINSUFFIZIENZ

Das Herz - ein Organ, das unermüdlich Tag und Nacht tätig ist und unseren Körper über das Blut mit allen lebenswichtigen Stoffen versorgt. Ist das Herz aber wirklich "unermüdlich"? Erst wenn die Herzfunktion eingeschränkt ist, die Belastungs- und Leistungsfähigkeit nachlassen, werden wir uns bewusst, welche großen Auswirkungen die Herzleistung auf das gesamte Leben hat.

Herzinsuffizienz - ein Thema von großer Bedeutung in der Altenpflege. Nicht umsonst bezeichnet man die Herzinsuffizienz als "Altersherz". Dieser Kurs zeigt neben den symptomatisch bedingten Pflegeproblemen auch das besondere pflegerische Handeln im alltäglichen Umgang und in Notfallsituationen auf.

Seminarinhalte:

- Stadien der Herzinsuffizienz (1 bis 4)
- Formen der Herzinsuffizienz (Links- und Rechtsherzinsuffizienz, Globalinsuffizienz)
- Hauptursachen für Herzinsuffizienz
- Symptome für Herzinsuffizienz (Unterschiede Links- und Rechtsherzinsuffizienz, gemeinsame Symptome)
- Diagnostik
- Medikamentöse Behandlung und deren Zielsetzung
- Pflegegrundsätze bei Herzinsuffizienz
 - körperliche Schonung
 - thermische Einflüsse (Kälteeinwirkung vermeiden)
 - Gezielte Mobilisierung
 - Vitalzeichenkontrolle (RR und Puls)
 - Obstipationsprophylaxe
 - Thromboseprophylaxe
 - Gewichtskontrolle
- Lagerung und Atemunterstützung bei Herzinsuffizienz
 - Ernährung bei Herzinsuffizienz
 - Ödeme und Flüssigkeitszufuhr
 - Kommunikation und Umgang mit Herzinsuffizienzpatienten

Dauer: 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100406

Termin: 27.04.2010

oder

Kurs - Nr. 101101

Termin: 01.11.2010

PFLEGE BEI INKONTINENZ

Inkontinenz ist für viele Menschen ein unangenehmes Tabu - Thema. Die Zahl der Betroffenen ist groß. In der Bundesrepublik Deutschland leiden 5 - 6 Millionen Menschen an einer Inkontinenz.

In diesem Kurs wird auf die verschiedenen Inkontinenzformen, psychische Probleme bei den Betroffenen und die Vielfalt an Hilfsmittel eingegangen. Produkte der Inkontinenzversorgung werden vorgestellt.

Übungen der Beckenbodengymnastik werden durchgeführt.

Seminarinhalte:

- Inkontinenzformen
- pflegerisches Eingehen
- Hilfsmittelberatung
- Kontinenzförderung
- Beckenbodengymnastik

Dauer: 1 x 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100505

Termin: 19.05.2010

oder

Kurs - Nr. 101102

Termin: 02.11.2010

Bitte bringen Sie unbedingt eine Decke, ein Kissen und Socken mit!

PFLEGE BEI OSTEOPOROSE

Osteoporose ist ein häufiges Krankheitsbild im Alter und wird oft als unabdingbar im Alterungsprozess angesehen. Muss aber wirklich jeder alte Mensch zwangsläufig an Osteoporose erkranken? Wann beginnt dieser Prozess und wo liegen die Ursachen? Fragen, mit denen sich dieser Kurs beschäftigt.

Darüber hinaus geht es natürlich darum, Osteoporose und daraus resultierende Folgen und Gefahren zu verhindern bzw. die Gesamtsituation therapeutisch und pflegerisch zu verbessern. Hier werden besonders Ernährungs- und Aktivitätskomponenten und die Sturzprophylaxe angesprochen.

Seminarinhalte:

- Ursachen und Symptome der Osteoporose
- Früherkennung und Vergleichskontrollen
- Typische Veränderungen an der Wirbelsäule
- Osteoporoseprophylaxe
- Therapeutische Möglichkeiten bei Osteoporose
- Sturzprophylaxe

Dauer: 6 Stunden
8.00 - 13.15. Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 101103

Termin: 03.11.2010

PFLEGE BEI PARKINSONERKRANKUNG

Die Parkinsonsche - Krankheit ist eine der häufigsten neurologischen Erkrankungen. Etwa 150.000 bis 200.000 Menschen sind bundesweit davon betroffen. Das Haupterkrankungsalter liegt bei 60 Jahren.

Da diese Erkrankung zu den chronischen Krankheiten gehört und damit primär nicht heilbar ist, kann neben der medikamentösen und physiotherapeutischen Behandlung besonders durch gezieltes pflegerisches Handeln die Lebensqualität und die Selbständigkeit sehr stark beeinflusst und gesteigert werden.

Dazu ist es wichtig, dass das Wissen des Pflegepersonals über dieses Krankheitsbild und zu speziellem pflegerischen Vorgehen stetig aktualisiert und erweitert wird.

Seminarinhalte:

- Das Krankheitsbild Morbus Parkinson
- Symptome und Therapien
- Fördernde Krankengymnastik
- Probleme in einzelnen Bereichen der Pflege und pflegerisches Eingehen
- Psychosoziale Unterstützung

Dauer: 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100204

Termin: 25.02.2010

oder

Kurs - Nr. 100911

Termin: 29.09.2010

PFLEGEDOKUMENTATION IM STATIONÄREN UND AMBULANTEN BEREICH“

Pflegefachkräfte die den Kurs „PFLEGEPLANUNG UND PFLEGEDOKUMENTATION“ besucht haben, können in dieser Fortbildung mit den eigenen Pflegemappen und unserer Pflegesoftware die Dateneingabe und deren Bearbeitung üben.

Inhalte:

- Ziele und Notwendigkeit der Pflegedokumentation
- Rechtliche Grundlagen der Pflegedokumentation in der Altenpflege
- Aufbau und Inhalte des Dokumentationssystems
- Anforderungen an die Pflegedokumentation unter Beachtung der MDK-Prüfkriterien
 - Die Pflegeanamnese und der Umgang mit Assessmentunterlagen
 - Die Pflegeplanung als individuelle Dokumentation des Pflegeprozesses
 - Der Pflegebericht als Pflegeverlaufsbericht
 - Angaben über den Einsatz von Pflegehilfsmitteln
 - Angaben über durchgeführte Pflegeleistungen (Leistungsnachweis)
- Pflegesituationen als Beispiele zum Zwecke der Übungen
- Arbeit mit der Pflegesoftware
- Dateneingabe, Bearbeitung und Schlussfolgerungen
- Auswertung der Ergebnisse

Dauer: 8 Stunden
08.00-15.00 Uhr

Kursgebühr: 60,00 Euro

Kurs - Nr. 100804

Termin: 18.8.2010

Der Kurs ist begrenzt auf 6 Teilnehmer!

Dieser Kurs kann als INHOUSE-Schulung mit Ihrem Computerprogramm gebucht werden und sollte 6 Teilnehmer nicht überschreiten.

PFLEGEPLANUNG UND PFLEGEDOKUMENTATION

Die Pflegeplanung ist nicht nur eine Forderung der Pflegekassen, die dem Nachweis der Pflegequalität dient, und vermeintlich der Form halber erstellt wird. Sie ist vielmehr ein wesentliches Arbeitsinstrument und ein Leitfaden für alle an der Pflege beteiligten.

Erst durch eine individuelle Planung ist es möglich, den Bedürfnissen jedes Einzelnen, der unserer Pflege bedarf, auch gerecht zu werden. Deshalb ist es notwendig, dass jede Pflegekraft mit den Grundbegriffen der Pflegeplanung als ihrem "Handwerkzeug" sicher umgehen, jeden Schritt gedanklich nachvollziehen und aus den Arten von Plänen den notwendigsten und effektivsten auswählen kann. Wir planen nicht für den alten Menschen, sondern mit ihm und seinen Angehörigen. Sonst läuft unsere Planung an ihren Zielen vorbei.

Dieser Kurs soll Ihnen Anregungen für eine lebendige, praxisnahe und individuelle Pflegeplanung geben. Wir wollen gemeinsam das Formulieren üben, die Daten in einer Pflege-Software erfassen, bearbeiten, auswerten und neue Ideen finden.

Seminarinhalte:

- Modelle der Pflege
- Von Juchli zu Krohwinkel
- Der Pflegeprozess
- Inhalte der Pflegeplanung
- Formulierungshilfen zur Pflegeplanung
 - o Problemformulierung
 - o Ressourcenbenennung
 - o Zielformulierungen
 - o Ideensammlung zur Maßnahmenfindung
- Individueller und standardisierter Pflegeplan
- Grundsätze der Pflegedokumentation

Dauer: 3 x 6 Stunden
08.00-13.15 Uhr

Kursgebühr: 80,00 Euro

Kurs - Nr. 100602

Termin: 05.06., 12.06. und 19.06.2010 (Samstag)

Aufbauend auf dieser Fortbildung kann der Kurs „PFLEGEDOKUMENTATION“ IM STATIONÄREN UND AMBULANTEN BEREICH“ gebucht werden.

PFLEGESTANDARDS

Der Einsatz von Standards ist in allen Bereichen der Pflege Selbstverständlichkeit. Sie dienen der Qualitätssicherung, der Leistungsdarstellung und Leistungsförderung. Standards sind nützliche Arbeitshilfen, wenn sie entsprechend gestaltet und überschaubar sind. Auf nationaler Ebene widmet sich das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) der Erarbeitung von Expertenstandards um die Pflegequalität in allen Einsatzfeldern der Pflege zu fördern. Bisher gibt es 7 Expertenstandards (Juli 09).

Seminarinhalte:

- Bedeutung von Standards in der Altenpflege
- Ebenen und Arten von Standards
- Aufbau und inhaltliche Möglichkeiten eines Standards
- Verantwortlichkeiten und Abläufe einer Standarderstellung
- Übungsbeispiel zur Erstellung eines Pflegestandards
- Bedeutung von Expertenstandards
- kurze Vorstellung der bisherigen Expertenstandards
- Anwendung von Expertenstandards (exemplarisch anhand eines Expertenstandards)

Dauer: 2 x 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 60,00 Euro

Kurs - Nr. 101204

Termin: 09.12. und 16.12.2010

PFLEGE VON KREBSPATIENTEN

Jedes Jahr erkranken in Deutschland fast 350.000 Menschen neu an Krebs, ca. 250.000 Patienten sterben pro Jahr. Patienten mit weit fortgeschrittenem Krankheitsbild leiden meist unter Tumorschmerzen. Die Krebstherapie selbst kann auch Schmerzen auslösen, z.B. bei Operationen, Bestrahlungen oder Chemotherapie.

Eine Krebserkrankung betrifft Körper und Seele gleichermaßen. Oft geht sie mit Angst, Hoffnungslosigkeit und Depressionen einher. Diese Emotionen und psychischen Erkrankungen können Tumorschmerzen noch verstärken.

In dieser Weiterbildung wollen wir besonders auf das Thema "Schmerz und Schmerztherapie" im Bereich der Tumorerkrankungen sowie der besonderen Pflege von krebserkrankten Menschen eingehen.

Seminarinhalte:

- Ursachen, Entstehung und Risikofaktoren von Krebs
- Verschiedene Stufen der emotionalen Reaktionen nach Kübler - Ross
- Schmerzanalyse (Schmerzmessung, Tagebuch)
- Schmerztherapien
- Pflege bei Krebs
- pflegerische Übungen

Dauer: 6 Stunden
08.00 – 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100203

Termin: 03.02.2010

oder

Kurs - Nr. 101203

Termin: 08.12.2010

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerstärke 8 nicht überschreiten sollte!

Dieser Kurs kann nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden.

PRAXISANLEITERTREFFEN

Praxisanleiter haben die Möglichkeit sich über Erfahrungen in der Arbeit mit Schülern in der praktischen Ausbildung auszutauschen. Dieser Erfahrungsaustausch ist ausbildungsübergreifend konzipiert. Gleichzeitig werden Informationen der Schule an die Praxisanleiter vermittelt.

Die Zusammenkünfte sind für alle Praxisanleiter der Einrichtungen gedacht, mit der Vereinbarungen der BA bestehen.

Seminarinhalte:

- Umgang mit Schülern im Praktikum
- Erfahrungen im Umgang mit Leistungsbewertungen
- die Schülerbeurteilung
- Angebote für Gruppenarbeiten
- Hinweise zu Prüfungen
- Aktuelle Fragen der Aus- und Weiterbildung

Kosten: keine

Kurs - Nr. 100912

Termin: 30.09.2010

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden kann.

PROPHYLAXEN ALS WICHTIGE STÜTZE DER PRÄVENTION IN DER PFLEGE

Täglich erfahren wir aus den Medien von Einsparungen und Kürzungsplänen im Gesundheitsbereich und damit auch in der Pflege. Das verunsichert nicht nur die Klienten, sondern auch zunehmend die Mitarbeiter. Kaum einer ist mit dieser Situation zufrieden. Aber was kann getan werden? Deshalb rücken Prophylaxen, also die Vorbeugung und Verhinderung von Erkrankungen, Zweit- bzw. Folgeerkrankungen, immer mehr in den Blickpunkt. Längst hat sich das Spektrum an Prophylaxen vergrößert. Pflegeeinrichtungen erarbeiten Standards zu den verschiedenen Prophylaxen. Natürlich sind Standards "allgemein gültige Normen", aber sie unterliegen auch der Verpflichtung, neuem Wissensstand, neuen Erkenntnissen, angepasst zu werden.

Dieser Kurs soll Sie neben der Breite der Prophylaxen auch mit verschiedenen Techniken und Möglichkeiten in der Maßnahmedurchführung bekannt machen bzw. Ihr Wissen wieder auffrischen.

Seminarinhalte:

- Die Bedeutung von Prophylaxen für die Pflege
- Überblick der Prophylaxearten
- Vorstellen von neuen Sichtweisen und Maßnahmen zu ausgewählten Prophylaxen:
 - Pneumonieprophylaxe
 - Dekubitusprophylaxe
 - Cystitisprophylaxe
 - Intertrigoprophylaxe
 - Parotitisprophylaxe
 - Thromboseprophylaxe
 - Sturzprophylaxe
 - Obstipationsprophylaxe
- Üben von verschiedenen Techniken
- Erarbeitung von Standards zu den wichtigsten Prophylaxen

Dauer: 2 x 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 60,00 Euro

Kurs - Nr. 100805

Termin: 19.08. und 26.08.2010

PSYCHOBIOGRAPHISCHES PFLEGEMODELL VON ERWIN BÖHM -ERGOTHERAPEUTISCHE UMSETZUNG-

Ausgehend von einer Diplomarbeit zum Thema, wird das Psychobiographische Pflegemodell von Erwin Böhm, einem psychiatrisch tätigen Pfleger aus Österreich, vorgestellt. Seine kritische Beobachtung der Verschlechterung von depressiven und Verwirrtheitssymptomen durch „Aufbewahrungspflege“ führte ihn zu eigenen Versuchen und Forschungen im Umgang mit dieser Klientel und der Auseinandersetzung mit psychologischen Entwicklungstheorien.

Besondere Beachtung schenkt er den Lebensgewohnheiten der Klienten aus ihren ersten 25 Lebensjahren, einer entsprechenden Milieugestaltung, ihrer persönlichen Identität und individuellen Problembewältigungsstrategien. Damit gibt er qualitativ hochwertige Anregungen für die Gestaltung des Heimlebens.

Der Kurs wird für Altenpfleger und Ergotherapeuten, die in der Geriatrie, Psychiatrie und in Heimen tätig sind angeboten.

Seminarinhalte:

- Theorie des psychobiographischen Pflegemodells nach Erwin Böhm
- konkrete Umsetzungshinweise für die gegenwärtige Bewohnergeneration, abgestimmt auf ihr kollektives und individuelles Erleben

Dauer: 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100806

Termin: 20.08.2010

QM - HANDBUCH UND DER UMGANG IN DER PRA- XIS, DIE ARBEIT IM QUALITÄTSZIRKEL

“Qualität” ist ein Wertmaßstab unserer Arbeit.

Im Rahmen der Qualitätssicherung spielt die Leitung einer Einrichtung eine wesentliche Rolle. Sie plant und lenkt das Qualitätsmanagementsystem. Sie ist verantwortlich für Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung. Qualitätsmanagement ist kein Ausarbeiten einer festen Aufbauorganisation (die zweifellos als Grundlage wichtig ist), sondern ein lebendiger Prozess. Dazu gehört auch die Arbeit mit Qualitätszirkeln, in denen MitarbeiterInnen Prozesse ihrer Einrichtung analysieren, bewerten und Änderungsvorschläge erarbeiten.

Das Seminar soll die MitarbeiterInnen bei der Bearbeitung von Schwerpunkten der internen Qualitätssicherung in Qualitätszirkeln noch besser befähigen. Dieser Kurs soll es Ihnen ermöglichen, näher in die Thematik des Qualitätsmanagements einzusteigen und sich damit auseinander zusetzen.

Seminarinhalte

- Qualitätsstandards
- Aufbau und Arbeitsweise eines QM-Systems
- Aufgaben und Themen in Qualitätszirkeln
- Erhebung von Daten
- Bewertung von erhobenen Daten
- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen
- Vorstellung von Ergebnissen
- Gruppenarbeiten

Dauer:	6 Stunden 08.00 - 13.15 Uhr
Kursgebühr:	30,00 Euro
Kurs - Nr.	100910
Termin:	28.09.2010

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden kann.

”RÜCKENSCHONEN”, LAGERN UND TRANSFER

Pflege ist nicht allein mit hohen psychischen Belastungen verbunden. Zunehmende Immobilität im Alter und eine stete Erhöhung des Anteils an Schwerstpflegefällen im Pflegealltag stellen große körperliche Anforderungen an die Pflegekraft. Rückenschmerzen gehören zum Alltag vieler Pflegekräfte und die Zahl der Berufsaussteiger auf Grund von Wirbelsäulenschäden ist zunehmend.

Da Lagern und Heben von Menschen zu unserer Arbeit gehört und nicht zu vermeiden ist, geht es darum, besonders auf rüchenschonendes Arbeiten zu achten. Nicht der Einsatz von ”roher Kraft” ist entscheidend. Im Vordergrund steht vielmehr der Einsatz der Technik als ”Hilfsmittel” und der Technik als ”Methode”.

Wir wollen Sie an rüchenschonendes Arbeiten erinnern und Ihnen in Übungen helfen, Ihre Hebetchniken zu überprüfen und für Sie geeignete Techniken zu finden.

Seminarinhalte:

- Grundsätze des rüchenschonenden Arbeitens
- Lagerungsarten und ihre Anwendung
- Hebetchniken und Kinästhetik
- Aktive und passive Mobilisierung
- Transfer
- Einsatz von Hilfsmitteln

Dauer: 2 x 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 60,00 Euro

Kurs - Nr. 100101

Termin: 11.01. und 18.01.2010

oder

Kurs - Nr. 100807

Termin: 23.08. und 30.08.2010

SCHRECKGESPENST MDK?

„Geben Sie dem MDK – Prüfer Kopien der Unterlagen mit, die Sie auf eigene Kosten angefertigt haben? Lassen sie den Prüfer in alle Räume schauen und geben ihm sogar noch den Dienstplan mit auf den Weg?“

Jutta König 2006

Eine angesetzte Prüfung durch den MDK bedeutet für viele Senioreneinrichtungen und ambulante Pflegedienste zusätzlichen Stress. Die bange Frage ob alles zur Zufriedenheit der Prüfer ausfallen wird, schwebt wie das Damoklesschwert in den Räumen. Dabei ist es gar nicht so schwer, sich auf den MDK einzustellen und grundlegende, immer wieder auftretende Fehler zu vermeiden.

Seminarinhalte:

- Bedeutung MDK als Qualitätssichernde Methode
- Häufige Fehler im Umgang mit dem MDK
- Vermeidung der Fehler
- Zusammenarbeit mit dem MDK

Dauer: 6 Stunden
08.00-13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100907

Termin: 20.09.2010

STERBEBEGLEITUNG

Sterben ist ein natürlicher, unausweichlicher Prozess, der genauso zum Leben gehört, wie die Geburt. Aber gerade das Sterben ist, wie kaum ein anderer Prozess, mit soviel Angst und Unsicherheit belegt.

In der Pflege wurde das Sterben lange Zeit tabuisiert. Gerade im Beruf der Altenpflegerin, die den Menschen auf seinem letzten Lebensabschnitt begleitet, sollte das Sterben als etwas Besonderes, etwas Großes und Einmaliges erlebt werden.

Ein Sterben in Würde zu ermöglichen, ist eine der wichtigsten Aufgaben Ihres Berufes. Dazu braucht die Altenpflegerin natürlich viel Einfühlungsvermögen, aber auch das Fachwissen zu Bedürfnissen Sterbender, über Sterbephasen und nicht zuletzt zu Grundsätzen im Umgang mit den Angehörigen Sterbender und zur eigenen Trauerbewältigung.

Seminarinhalte:

- Sterbephasen nach Kübler-Ross
- Sterbebegleitung in verschiedenen Konfessionen
- Bedürfnisse Sterbender
- Gestaltung der äußeren Bedingungen
- Sterben in Würde
- Umgang mit trauernden Angehörigen
- Versorgung Toter
- Vom "Abschied nehmen" und "Trauern können"

Dauer: 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100808

Termin: 24.08.2010

STRESSBEWÄLTIGUNG IN DER PFLEGE

"Stress" - welche Pflegekraft kennt diese Erscheinung nicht? Manchmal könnte man glauben, Pflege und Stress wären untrennbar miteinander verbunden.

Im täglichen Einsatz bemühen wir uns, diese negative Erscheinung von Klienten und Angehörigen fernzuhalten. Aber wie gehen wir selbst damit um? Wie groß ist unsere Selbstpflegefähigkeit? Welcher Stress ist zu vermeiden?

Viele Fragen, die, wenn sie offen bleiben, zur Lawine für unseren Körper und unsere Seele werden können.

Seminarinhalte:

- Was ist "Stress"?
- Wirkungsmechanismen von Stress
- Organisation als Gegenteil von Chaos
- Das Team und seine Auswirkung auf Stress
- Supervision
- Selbstpflege
- Entspannungsmöglichkeiten und -konzepte

Dauer: 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100809

Termin: 25.08.2010

Bitte bringen Sie unbedingt eine Decke, ein Kissen und Socken mit!

THROMBOSEPROPHYLAXE

Prophylaxen sind heute aus der Arbeit des Altenpflegepersonals nicht mehr wegzudenken.

Eine drohende Erkrankung zu vermeiden, ist ein wichtiges Anliegen der Arbeit. Fast jede Einrichtung hat Standards zu den einzelnen Prophylaxen erarbeitet, in denen jeder Mitarbeiter über die jeweiligen Maßnahmen informiert wird. Aber auch hier kommen immer wieder neue wissenschaftliche Erkenntnisse, neue Maßnahmen, neue Techniken hinzu.

Die Weiterbildung bleibt für alle eine wichtige Verpflichtung, um auch weiterhin fachlich richtig zu arbeiten. Erfahrungen haben gezeigt, dass in der Praxis ein Manko im Bezug auf die Thromboseprophylaxe besteht.

Mit praktischen Übungen wollen wir Sie hier Schritt für Schritt wieder "fit" für den sicheren Umgang mit dieser Prophylaxeform machen.

Seminarinhalte:

- Thromboseprophylaxe: Bedeutung und Inhalte
- Standards zur Prophylaxe
- Kompressionsverbände: "nach Pütter" bzw. "2-Zug-Gegenverband"
- Anlegen von AT-Strümpfen
- Anwendungen nach Kneipp

Dauer: 6 Stunden
08.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100810

Termin: 27.08.2010

VOLKSKRANKHEIT DIABETES

Mit über 5 Millionen Erkrankten in Deutschland zählt Diabetes mellitus mit zu den häufigsten Stoffwechselerkrankungen im Alter.

Gerade der „Alterszucker“ (Typ 2) ist sowohl für Betroffene als auch für Pflegende oft mit Unsicherheit verbunden. Bedeutet die Diagnose „Diabetes mellitus“ wirklich noch „Leben mit der Briefwaage“ und Verzicht auf Gaumenfreuden? Welche Komplikationen und Folgeerkrankungen sind zu befürchten?

Die Sichtweise auf Diabetes mellitus gerade im Alter hat sich in den letzten Jahren stark relativiert. Trotzdem hat die Pflegekraft hier nach wie vor eine große Verantwortung in der Beobachtung, Betreuung und Beratung.

Dieser Kurs will sie mit neuen Erkenntnissen, Sichtweisen und Medizinprodukten vertraut machen.

Seminarinhalte:

- Ursachen und Entstehung des Diabetes mellitus
- Risikofaktoren
- Krankheitszeichen und Diagnostik
- Folgeerkrankungen
- Diättherapie - Ernährung
- Medikamentöse Therapie
- Was tun bei Entgleisungen des Blutzuckerspiegels?
- Pflegeplanung bei Diabetes mellitus
- Handhabung verschiedener Blutzuckermessgeräte und Pen's

Dauer: 2 x 6 Stunden
08.00 – 13.15 Uhr

Kursgebühr: 60,00 Euro

Kurs - Nr. 100407

Termin: 28.04. und 05.05.2010

VOM VERSTEHEN UND VERSTANDEN WERDEN -KOMMUNIKATION IN DER PFLEGE-

Pflege ist wesentlich mehr als "satt und sauber", wesentlich mehr als "hygienisch und steril". Pflege basiert auf Beziehungen. Kommunikation ist der Schlüssel zum Aufbau einer Beziehung. Dabei spielt sich viel "zwischen" den Worten ab. Ein Blick, eine Geste, der Klang unserer Stimme – sie sagen oft viel mehr über unser eigentliches Anliegen und Befinden aus. Darüber hinaus gibt es noch viele andere kommunikative Herausforderungen im Pflegealltag: das Gespräch mit Angehörigen, das Telefonat, die mündliche Weitergabe von Informationen an Mitarbeiter oder den Arzt.

Finden Sie immer den richtigen "Ton"? Wir geben Ihnen in dieser Weiterbildung Tipps und erläutern Schwierigkeiten an hand von praktischen Beispielen.

Seminarinhalte:

- Theoretische Grundlagen der Kommunikation
- Kommunikationsarten
- Erfolgreiche und gestörte Kommunikation
- Das Beratungsgespräch
- Das Angehörigengespräch
- Das Telefonat
- Die Informationsweitergabe

Dauer:	2 x 6 Stunden 08.00 - 13.15 Uhr
Kursgebühr:	60,00 Euro
Kurs - Nr.	100605
Termin:	14.06.2010 und 21.06.2010

WENN DIE SINNE NACHLASSEN

- PFLEGEMAßNAHMEN BEI NACHLASSENDEM SEH- UND HÖRVERMÖGEN-

Die Sinne ermöglichen dem Menschen erst die Wahrnehmung und die Kommunikation mit der Umwelt. Wie wichtig die Sinne, das Hören oder das Sehen sind, wird erst bewusst, wenn Einschränkungen erfolgt sind.

Pflegerische Besonderheiten im Umgang mit Seh- und Hörbeeinträchtigten sind Bestandteil der Basispflegeausbildung. Doch sehr oft kehrt nach Jahren die Routine ein und führt bis zur "Betriebsblindheit".

Unser Ziel ist es, gemeinsam die Zeit zu finden, uns in die Probleme von Hör- und Sehbehinderten hineinzusetzen, das Wissen zu speziellen Krankheitsbildern im Bereich der Sinnesorgane zu vertiefen und einen Überblick über die Hilfsmittelentwicklung zu erhalten.

Seminarinhalte:

- Die Rolle der Sinne bei Wahrnehmungsprozessen
- Beeinträchtigung des Sehvermögens
 - Alterskurz- und Altersweitsichtigkeit
 - Glaukom und Cataracta senilis
 - Erblindung
- Beeinträchtigung des Hörvermögens
 - Lärm- und Altersschwerhörigkeit
 - Hörsturz
 - Tinnitus
 - Ertaubung
- Hilfsmittelnutzung und -pflege
- Pflegerische Schwerpunkte bei der Alltagsbewältigung

Dauer: 6 Stunden
08.00 – 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 101108

Termin: 25.11.2010

WUNDVERSORGUNG

In der modernen Wundversorgung gebührt der Verhinderung einer Infektion und die Schaffung eines „feuchten Milieus“ besondere Bedeutung. Dabei ist die Erhaltung der normalen Hautflora und Aktivierung der körpereigenen Heilungskräfte ein besonderes Ziel. Abwehrzellen und die Zellen, welche für die Regeneration des Gewebes sorgen, können in einer leicht sauren, feuchten Umgebung aktiv werden.

Wir möchten Ihnen zu dieser Thematik verschiedene Wundauflagen und Hydroaktivverbände sowie deren Anwendung vorstellen. Dabei werden auch die hygienische Wundversorgung und der Verbandwechsel an sich eine Rolle spielen.

Seminarinhalte:

- Wundarten
- Phasen der Wundheilung
- Wundversorgung und Verbandwechsel
 - bei septischen Wunden
 - bei aseptischen Wunden
- Anwendung von Wundauflagen und Tamponaden
- Wundspülung

Dauer: 6 Stunden
08.00 – 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,00 Euro

Kurs - Nr. 100606

Termin: 15.06.2010

oder

Kurs - Nr. 101109

Termin: 26.11.2010

Mit den von uns konzipierten und in INHOUSE - Schulungen bewährten Kursen bieten wir Ihnen auf Ihr Unternehmen zugeschnittene Veranstaltungen an. Unsere erfahrenen Mitarbeiter in pflegepraktischen, ergotherapeutischen, medizinischen und sozialen Themen führen die Kurse ganz nach Ihren Wünschen in Ihrem Unternehmen, aber auch in den Räumen der *BILDUNGSKADEMIE DRESDEN* durch.

Ihre Vorteile

- Gezielte Personalentwicklung Ihres Unternehmens
- Fort- und Weiterbildung unter Berücksichtigung Ihrer Anforderungen
- Kostenersparnis
- abgestimmte Themen, Zeitraum und Dauer nach ihrem individuellen Bedarf
- Veranstaltungsort ist wahlweise Ihre Einrichtung oder die *BILDUNGSKADEMIE DRESDEN*

Unsere Leistungen

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Seminare
- Qualität durch Lehrkräfte mit hoher Fachkompetenz und umfassenden Praxiserfahrungen
- Persönlicher Kundenkontakt
- Bereitstellen von Materialien und Medien
- Ausstellung von Zertifikaten mit Angabe von Qualifizierungspunkten für die Teilnahme am Kurs

Themen

Die Themenangebote entnehmen Sie bitte aus unserem Weiterbildungsprogramm oder Sie sprechen sich mit uns zu Ihren Vorstellungen ab.

Gerne können Sie uns auch nach weiteren Themen fragen.

Information

Nach einem Beratungsgespräch erhalten Sie ein erstes Angebot. Dieses enthält Angaben zu:

- Thema
- Veranstaltungsort
- Termine
- Dauer
- Lehrkräften
- Materialien und Medien

- Kosten

Die Teilnehmerzahlen sollten nicht unter 10 und bei maximal 20 Personen liegen.

Für das Qualitätsmanagement Ihres Unternehmens ist eine Personalentwicklung durch die Teilnahme Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Fort- und Weiterbildungen unerlässlich. Unsere INHOUSE-SCHULUNGEN tragen maßgeblich mit dazu bei.

BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN gGmbH

Anmeldung zur Fort- / Weiterbildung Kursnummer: _____

Name, Vorname: _____

geb. am, in: _____

Straße, PLZ, Ort, Tel.-Nr.: _____

Dienststelle, Anschrift, Tel.-Nr.: _____

Berufsabschluss: _____

momentane Tätigkeit: _____

e-Mail-Adresse: _____

am Schulteil Görlitz. Die **Bewerbungsunterlagen** entsprechend den Angaben zum Kurs habe ich beigefügt.

Stornierungen sind nur schriftlich möglich. Bei Absagen ab 3 Wochen vor Kursbeginn oder Nichtteilnahmen wird eine Verwaltungsgebühr von Euro 15,00 erhoben oder Sie benennen einen entsprechenden Ersatzteilnehmer. Bei Fernbleiben erfolgt keine Gebührenerstattung.

Als Seminarteilnehmer bin ich für meinen Versicherungsschutz selbst verantwortlich.

Die **Lehrgangsgebühr** ist nach Rechnungslegung zu entrichten. Eine Ratenzahlung kann vereinbart werden. Bei **Überweisungen** geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger neben Ihren persönlichen Angaben unbedingt die **Kursnummer** mit an.

Name, Vorname:
Kurs - Nr.:
Deutsche Bank
Konto Nummer: 5131453
BLZ: 87070000

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Bestätigung des Arbeitgebers:

Hiermit bestätigen wir, dass das Teilnahmesuch hinsichtlich der Fort- / Weiterbildung bekannt ist. Für den Fall der Zulassung durch die *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN* sind wir mit der Teilnahme einverstanden. Einer kontinuierlichen Teilnahme stehen keine betrieblichen Gründe entgegen.

Ort, Datum _____ Unterschrift / Stempel _____

Informationen:
BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN gGmbH
Rauschwalder Straße 43, 02826 Görlitz
Tel.: (03581) 76780; Fax: (03581) 767812

Ansprechpartner:
Frau Arnold, Frau Jackisch,
Frau Damczyk, Herr Streitzig